110 Jahre

Mitglied des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes

Hannover
Egestorffstr. 6

☎ (05 11) 444 111

wenzel & Kapust

Holz-, Kunststoff-Fenster
Rolläden · Haustüren
Markisen

Ihr Fachbetrieb in Hannover
prompt · zuverlässig
preiswert

110 Jahre

Teutonia-Chor Hannover-Linden von 1877

Mitglied des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes

Festschrift

Lindener

Braufrisch
und „ausgezeichnet"

Grußwort

Der Teutonia-Chor Hannover-Linden von 1877 begeht am 1. März 1987 sein 110jähriges Bestehen. Dazu gratulieren wir im Namen von Rat und Verwaltung der niedersächsischen Landeshauptstadt sehr herzlich.

Chorgemeinschaften haben im kulturellen und geselligen Leben unserer Stadt eine gute Tradition. Dies gilt auch für den Teutonia-Chor, dessen Mitglieder in diesen Tagen auf ein über 100 Jahre währendes musikalisches Wirken zurücksehen können. Wer die Chronik des Chores näher betrachtet, kann erkennen wie sich die Veränderungen der Weltgeschichte im täglichen Leben der Menschen widerspiegeln. Zeiten des frohen, unbeschwerten Vereinslebens wechseln auch hier ab mit Tagen der Ungewißheit und Sorge. Der Wunsch nach gemeinsamem Singen jedoch hat sich die Jahre hindurch unverändert stark erhalten. Um diesem Wunsch Ausdruck verleihen zu können, haben Vereinsmitglieder sich immer wieder intensiv für den Fortbestand ihres Chores eingesetzt und so die Voraussetzung dafür gegeben, daß sich auch heute noch viele Mitbürger am Gesang des Teutonia-Chores erfreuen können. Mit ihren Auftritten im Ausland haben die Sängerinnen und Sänger ihre musikalische Botschaft über die Grenzen getragen und auch dort ihren Zuhörern fröhliche und besinnliche Stunden bereitet.

Wir wünschen dem Teutonia-Chor Hannover-Linden von 1877 eine gleichbleibend erfolgreiche Weiterentwicklung und den Veranstaltungen zum 110jährigen Bestehen einen harmonischen Verlauf.

Oberbürgermeister

Oberstadtdirektor

Frühjahrsmode '87

Ob Temperament und Rasse
oder verhaltene Eleganz,
diese Mode macht mehr
aus Ihrem persönlichen Stil.
Im Mittelpunkt steht immer
die gepflegte Optik,
der feminine Charme.

O. Kurz KG

**Damen- und
Herrenkleidung**

**3000 Hannover
Limmerstr. 61 – 63
Telefon 44 17 58**

Hans-Joachim Zipreß

Elektromeister

**Licht-, Kraft-
und Speicherheizungsanlagen**

3000 Hannover-Linden, Ungerstraße 6
Telefon 2 10 44 29
Werkstatt Telefon 2 10 00 90

Grußwort

Musik ist keine Täuschung, sie ist Offenbarung. Ihre sieghafte Kraft besteht darin, daß sie eine Schönheit offenbart, die uns in keiner anderen Sphäre zugänglich ist und uns mit dem Leben versöhnt.

Da der „Teutonia-Chor" in diesem Jahr sein 110jähriges Bestehen begeht, erschließt sich als unmittelbarstes und natürlichstes Instrument, die Stimme. Dieses wird im Teutonia-Chor bestens gepflegt. Ein Chor, welcher in den vielen Jahren durch seine Konzerte bewiesen hat, daß er unzählige Freunde gewonnen hat, darf mit Stolz auf die Leistungen zurückblicken. Er hat neben dem Alltag ein zweites glücklicheres Dasein im Reiche der Musik geschaffen.

Daß der Teutonia-Chor von 1877 so wie bisher auch im zweiten Jahrhundert seines Bestehens mit allen seinen Kräften den Werken unserer musikalischen Meister dienen und aus ihnen zum Segen unseres Volkes die ewigen Werte des Wahren, Guten und Schönen erwecken möge, ist mein herzlichster und aufrichtigster Wunsch zu dem Ehrentage des Chores!

Karl-Heinz Sander

Karl-Heinz Sander
Musikdirektor

Geleitwort

Im Gründungsjahr 1877 konnte niemand voraussehen, wie die Entwicklung dieses Chores und des Chorgesanges im allgemeinen von den verschiedenen Zeitabschnitten in der deutschen und europäischen Geschichte im Verlauf von 110 Jahren beeinflußt würde. Ein Indiz hierfür ist die doch sehr wechselvolle Geschichte, die in dieser Chronik zum Ausdruck kommt.

Hatten unsere Gründungs- und Vorväter dem reinen Männergesang den Vorzug gegeben, so mußten wir uns dem Wandel der Zeit stellen und nach 105 Jahren der alten Tradition ein neues Gesicht geben. Durch die neu hinzugekommenen Sangesschwestern eröffneten sich für uns alle neue Möglichkeiten in der Harmonie der Töne.

Auch das Liedgut war in diesen 110 Jahren dem Wandel der Zeit unterworfen. Wurden in den Gründerjahren vorwiegend Tendenz-Chöre und alte deutsche Volkslieder zu Gehör gebracht, so umfaßt das heutige Repertoire außer den deutschen Volksliedern auch Volkslieder aller europäischen und außereuropäischen Länder. Operetten, Musicals, ja auch Schlager hielten Einzug in die Chorliteratur. Durch diesen Wandel war es nur eine Frage der Zeit auch des personellen Wandels in den Chören. Wir haben mit unseren Entscheidungen zur richtigen Zeit diesem Rechnung getragen. Der Erfolg, den wir dadurch errungen haben, muß uns zu neuen Taten beflügeln. Eine Tradition hat nicht bei 105 Jahren geendet, sie schreibt sich fort, um in Zukunft bestehen zu können.

Ich wünsche allen Sangesschwestern und Sangesbrüdern und natürlich auch unseren verehrten Gästen viel Freude an den Festlichkeiten zum 110jährigen Bestehen des Teutonia-Chores.

Winfried Eimbeck
1. Vorsitzender

Körting –
die bessere Technik

Stiftung Warentest bestätigt Körting-Qualität mit dem Urteil Gut.

Für Wartungsfreundlichkeit bekam der Körting Jet-Brenner VTO-DU als einziger die Note:

sehr gut

Heft 4/82: 10 Ölbrenner, Durchsatz ca. 3 kg/h
Testergebnis: 7 gut, 3 zufriedenstellend
Heft 7/82: 10 Ölbrenner, Durchsatz 1,2 kg/h
Testergebnis: 6 gut, 4 zufriedenstellend

Körting Hannover AG

Badenstedter Str. 56, D-3000 Hannover 91, Tel. (05 11) 21 29-0

Aktuelles aus der Ratskeller -Küche

Ratskeller-Tafelrunde
das Wochenend-Vergnügen
für Feuerle und Freunde. !

Menü à Pers. DM. 33,33
5 Gänge und 5 Bier dazu

Hausgemachter Grünkernschmalz mit Bauernbrot
Lyoner Schinkenwurst mit Cornichons
frische Salate vom Wochenmarkt
mit gebackenen Mispeln
Gefüllter Schweinebrust mit Schinken u. Käse
in Butter gebraten, feine Erbsen, Bratkartoffeln
Pfannkuchen mit Schokolade-Sauce
und Pistazien-Eis.

Montags u. Samstags ab 18.00 | Vorbestellung erbeten!

Otto Ratskeller DAS KÜHLE GOLD DER NIEDERSACHSEN

Lindener Ratskeller

Inh. Walter Keim
Restaurant · Clubräume · Festsäle
Lindener Markt 1 · Tel. (05 11) 4 58 21 00
3000 Hannover 91

Deutscher
Allgemeiner
Sängerbund e.V.

Landesgruppe Niedersachsen

Grußwort

Der Teutonia-Chor von 1877, Hannover-Linden, Inbegriff kulturellen Lebens, bewährt und behauptet in einer langen geschichtlichen Vergangenheit, feiert sein 110jähriges Bestehen, zu dem wir ihm die herzlichsten Grüße und Glückwünsche entbieten.

Chorisches Singen in seiner Idealform setzt den Begriff eines starken und verantwortungsbewußten Gemeinschaftsgefühls menschlicher wie musikalischer Art voraus. Der Geist einer solchen Gemeinschaft fand seinen gültigen Ausdruck in den vergangenen 110 Jahren im Teutonia-Chor. Das Lied war stets das verbindene Element dieser Gemeinschaft, mit dem sie sich selbst und den Mitbürgern unserer Landeshauptstadt Hannover Freude bereitet hat.

Das Jubiläum des Chores ist uns willkommener Anlaß, ihm für sein erfolgreiches Wirken in der Vergangenheit Dank und Anerkennung auszusprechen und ihm für die Zukunft eine glückliche Weiterentwicklung zu wünschen.

Möge es dem Teutonia-Chor auch weiterhin gelingen, zur Bereicherung des kulturellen Lebens unserer Stadt so erfolgreich beizutragen wie bisher und den Menschen in der Hast unserer Zeit wertvolle Stunden der Besinnung und Freude zu bereiten.

Rolf Engelbrecht

Rolf Engelbrecht
Landesvorsitzender

Rita Hintze

Rita Hintze
Bezirksvorsitzende

Leckere Menüs genießen, ohne selbst zu kochen

– vom herzhaften Eintopf bis zur köstlichen Spezialität –

für alle, die keine Zeit zum Kochen haben oder es sich leichter machen wollen, für Berufstätige, Alleinstehende, für die Familie, wenn die Mutter krank oder unterwegs ist. Kommen. Ein kochendes Wasser ist immer da.

Komplette Menüs – tiefkühlfrisch – einfach in der Mensaschale erhitzen und auf dem Teller appetitlich frisch servieren.

Wir liefern, Menüs nach ... Gebrüder ...

Rufen Sie doch einfach mal an..

KAUF's

Tiefkühl Service

GARBSEN ☎ (05137) 74626

05137 ~74626

- **Die Einkaufsquelle für Gaststätte, Kiosk, Imbiß und Großverbraucher**
- **Wir liefern Ihnen tiefgefrorene Frische direkt in Ihre Gefriertruhe.**
- **Die Kühlkette wird nicht unterbrochen.**

Bitte fordern Sie unsere Preisliste an.

zu Ihrer Sicherheit!

Ab sofort 1 Jahr Werkstattgarantie!

Wir setzen Signale für eine gute Zusammenarbeit:

- ★ **1 Jahr Garantie** auf alle Original-Audi/VW-Ersatzteile.
- ★ Auspufftöpfe, Stoßdämpfer und Bremsen incl. Montage **sofort** und zu **Festpreisen.**
- ★ **Der Pförtner-Service für Berufstätige:** Sie können Ihr Auto täglich bis 21.00 Uhr abholen oder zu uns bringen.

G & J – Rund ums Auto für Sie da.

V·A·G Audi Volkswagen Nutzfahrzeuge

Gessner&Jacobi KG

Falkenstraße 16-18 3000 Hannover 91
Telefon: (0511) 45809-0

Grußwort

„Laßt uns wie Brüder treu zusammenstehen,
weil noch die Zukunft traumvoll liegt.
Daß, wenn der Tag steigt von den Höhen,
ihn dann die Nacht nie mehr besiegt!"

Mit diesem Lied, das seit fast sechs Jahrzehnten bei wohl allen Begegnungen zwischen unseren beiden Vereinen erklungen ist, möchten wir die Sangesschwestern und Sangesbrüder vom „Teutonia-Chor" Hannover-Linden herzlich zum 110jährigen Bestehen grüßen und ihnen das Allerbeste sowie eine erfolgreiche Zukunft wünschen.

Zum 100jährigen Jubiläum galten unsere Glückwünsche noch dem Männerchor „Teutonia". Bereits einige Jahre später wurde der Frauenchor gegründet, der sich bis heute zu einem schönen und großen Klangkörper entwickelt hat. Mit dem Frauenchor ist das Vereinsleben bereichert und die Zukunft des Teutonia-Chores gesichert worden.

Ist das nicht ein großartiger Erfolg am Anfang des zweiten Jahrhunderts der Vereinsgeschichte?

Wir sind sicher, daß sich diese Entwicklung auch positiv auf die Freundschaft zwischen unseren beiden Vereinen auswirkt, und sehen dem 60jährigen Bestehen dieser Verbindung im Jahre 1989 mit Zuversicht entgegen.

Auch für die geplanten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünschen wir Euch alles Gute.

Chorvereinigung Bevern

CHORVEREINIGUNG
BEVERN

Bernd Schulte
1. Vorsitzender

Hotel-Restaurant

Kischer's Landhaus

Fam. H. Ihßen

Restaurant mit Bierstube, Clubräumen und Saal
für Veranstaltungen von 10 bis 250 Personen,

Kegelbahnen, Schießstand

Kegeltermine von 17.00 bis 20.00 Uhr
können noch belegt werden · Kosten: 50,– DM

Hotel mit 14 Einzel- und Doppelzimmern

Parkplätze und Garagen am Haus

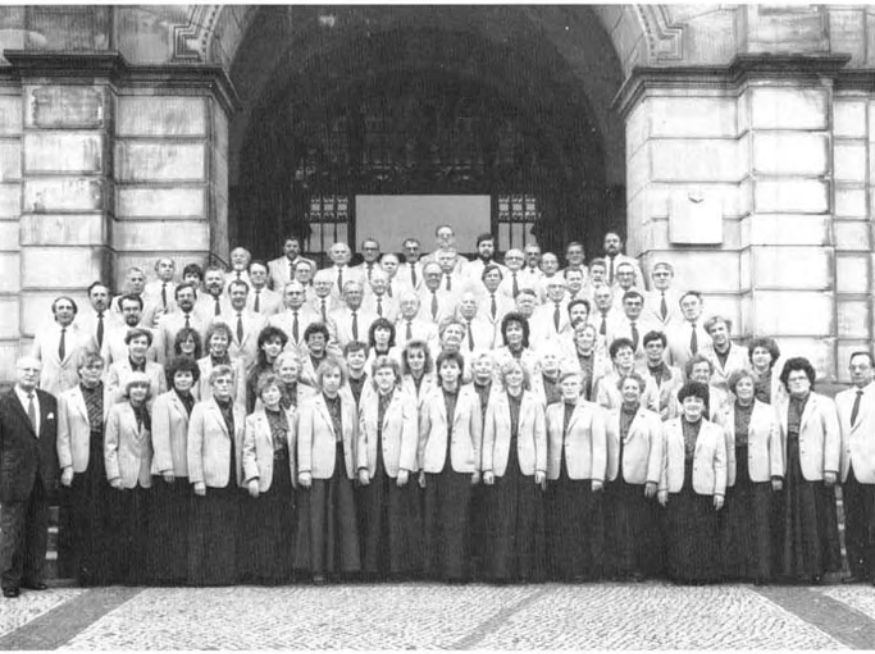
Täglich geöffnet von 11.00 bis 24.00 Uhr

Durchgehend warme und kalte Küche

Nachmittags empfehlen wir unseren
hausgebackenen Kuchen

Hannover-Badenstedt, Lenther Straße 18

Telefon (0511) 490513



Ein seltenes Jubiläum

In diesen Tagen begehen Sie, Herr Musikdirektor Karl-H. Sander, Ihr 50jähriges Chorleiter-Jubiläum. In einem Alter von 20 Jahren waren Sie hier in Hannover der jüngste Chorleiter. Vielen Chören haben Sie zu neuer Blüte und Leistung in diesen langen Jahren als Chorleiter verholfen.

Ein großes Stück, genauer 45 Jahre, sind Sie auch unser Chorleiter. Die Geschichte unseres Chores haben Sie mitgeprägt und gestaltet. Ihr Können, Ihre Leistung und Ihre Treue haben Ihnen in unseren Reihen hohe Anerkennung gebracht.

Wir möchten Ihnen Dank sagen und in diesen Dank auch Ihre liebe Frau Lieselotte mit einbeziehen. Nach einem so arbeitsreichen Leben wünschen wir Ihnen Gesundheit und Kraft für einen schönen Lebensabend und alles Gute.

Ihr Teutonia-Chor

real-kauf

das leistungsstarke Einkaufszentrum

8x in und um Hannover

Einkaufszentren:

- **Altwarmbüchen**, Opelstr. 3–5
- **Linden**, Davenstedter Str. 80
- **Garbsen**, in NORD-WEST-Zentrum
- **Laatzen**, Leine-Einkaufszentrum

Verbrauchermärkte:

- Vahrenheide
- Ahlem
- Hainholz
- Laatzen Münchener Str.

Heimwerker Baumärkte:

- Altwarmbüchen
- Vahrenheide
- Linden
- Garbsen

Maßkonfektion für Damen und Herren

KUHN KLEIDUNG
DIE MASSKONFEKTION

Nach Ihren **Maßen** u. **Wünschen** fertigen wir: — Anzüge, Smokings, Sakkos, Hosen usw.
— Kostüme, Hosenanzüge, Damenhosen, Röcke

Wir kommen mit unseren Fachkräften zum Maßnehmen und mit großer Stoffauswahl regelmäßig **in Ihr Gebiet** (z.B. Hotel, Stadthalle).

Für Ihren Verein fertigen wir einheitliche **Vereinskleidung** nach Maß. **Zahlreiche Referenzen. Angebot mit Referenzliste anfordern!**

- Günstige Preise (ab Fabrik) —
- Große Stoffauswahl —
- Hochwertige Verarbeitung —

Alois Kuhn, Kleiderfabrik, Bühlweg 7 **8761 Schneeberg,** Tel. (09373) 581

Ein Wort den Sangesschwestern

Wenn wir in den Aufzeichnungen dieser Festschrift recht wenig von unseren Sangesschwestern vorfinden, so wird dies unter dem Gesichtspunkt, daß es sich 105 Jahre um einen Männergesangverein handelte, als selbstverständlich angesehen werden können. Da aber die Damen der „Teutonen" von alters her in guten wie in schweren Zeiten mit Herz und Seele dem Verein die Treue hielten und Ihnen der Verein das Überstehen der vergangenen 110 Vereinsjahre mit zu verdanken hat, sei unseren Sangesschwestern hier gedacht.

Über die materiellen Gaben hinaus haben sie uns manches Fest durch ihren geistigen Beitrag verschönern und gestalten helfen und Sorge getragen dafür, daß wir den Übungsabend nicht versäumten.

Deshalb freuen wir uns heute mehr denn je darüber, daß es uns 1982 gelungen ist, einen Frauen-Chor ins Leben zu rufen, der sich aus einem Teil der Sangesschwestern rekrutiert hat, die seinerzeit sich schon dem Verein verbunden fühlten. Gemeinsam mit den neuen Sangesschwestern, die aktiv am Gesangsleben im Teutonia-Chor teilnehmen, wollen wir nach diesen erfolgreichen 5 Jahren dem Frauen-Chor unseren Dank sagen. Ihr seid zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, die auch in der Zukunft weiterhin Bestand haben wird.

An dieser Stelle möchten wir unseren Musikdirektor FDB Karl- Heinz Sander Dank sagen, daß er es verstanden hat, durch seine hervorragende musikalische Tätigkeit die positive Entwicklung des Frauen-Chores unter Beweis zu stellen.

Wir möchten für die weiteren Jahre hoffen, daß das bisherige Verhältnis zwischen allen Sangesschwestern und Sangesbrüdern und dem Verein bestehen bleiben möge.

Rudolf Bergner
2. Vorsitzender

Die gute Adresse
für Urlaubsberatung und Buchung:

CEBU
Die Reise-Center.

Hannover City
Am Kröpcke
3000 Hannover 1
☎ 05 11 / 32 67 21

Kirchrode
Lange-Hop-Str. 104
3000 Hannover 71
☎ 05 11 / 5 10 07 - 10

Hildesheim
Untere Schuhstr. 11
3200 Hildesheim 1
☎ 0 51 21 / 1 59 84 - 5

Hameln
Bungelosenstr. 8
3250 Hameln 1
☎ 0 51 51 / 73 73

NEU VON OPEL

OMEGA
WAS FÜR EIN AUTO!

im **grabert** AUTOHAUS

3000 Hannover 91, Davenstedter Str. 126, Tel. 0511 / 2108210

Unser Ehrenliedervater **Karl-Heinz Erbstein**

Vorstand „Teutonia-Chor" von 1877

untere Reihe (von links nach rechts):
R. Bergner (2. Vorsitzender), R. Neumann (1. Notenwartin),
W. Eimbeck (1. Vorsitzender), P. Löbig (1. Liedermutter), L. Wenig (Festleiter),
G. Weber (1. Notenwart)

obere Reihe (von links nach rechts):
F. Wenzel (1. Liedervater), W. Stoll (1. Schriftführer), G. Dohrmann (1. Kassierer)

Dem Männerchor „Teutonia“
in Hannover

gegründet am 1. März 1877

verleihe ich die

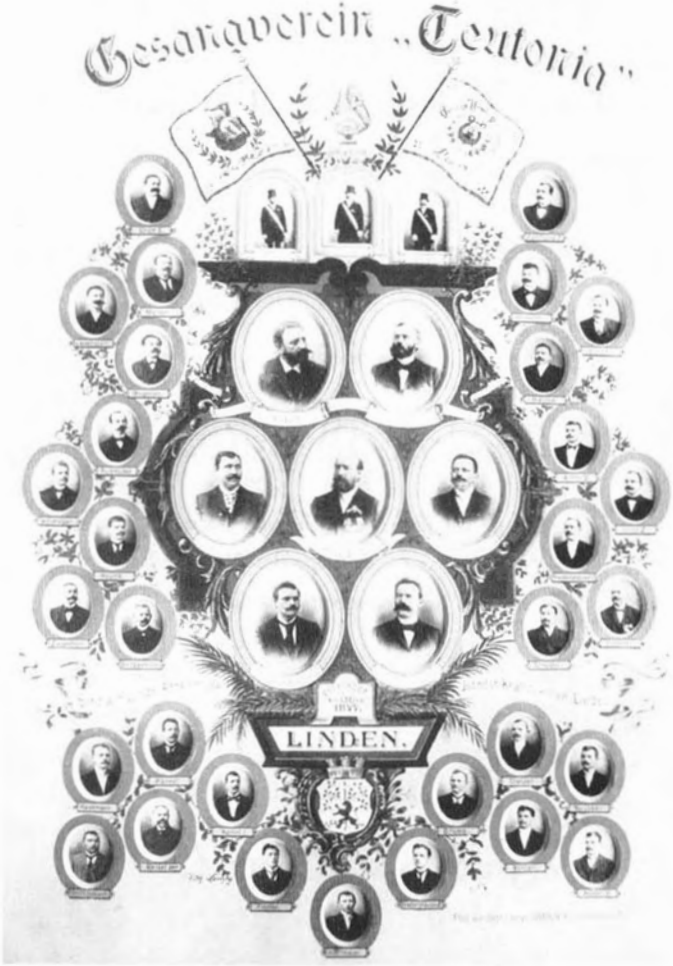
Zelter-Plakette

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen
Verdienste um die Pflege der Chormusik
und des deutschen Volksliedes

Bonn, den 20. März 1977

DER BUNDESPRÄSIDENT

Walter Scheel


Gesangverein „Teutonia"
LINDEN.

Das Werden des Männerchores Teutonia Hannover-Linden von 1877

Die Gründung

Eine kleine Zahl froher, lustiger Rheinländer, die im Jahre 1876 bei den Lindener Eisen- und Stahlwerken als Former beschäftigt waren, schlossen sich zu einem gemütlichen Stammtisch zusammen. Unter diesen befand sich der Formermeister Simon Kraus und sein Sohn Anton. Da an solchen geselligen Stammtischabenden auch der Gesang mehr oder weniger zu seinem Recht kam, machte der Formermeister Simon Kraus eines Abends den Vorschlag, einen Gesangverein zu gründen. Von den lebensfrohen Rheinländern wurde dieser Gedanke gut aufgenommen und fand seine besondere Unterstützung durch den damaligen Gastwirt Hackmann in der Davenstedter Straße. Am 1. März des Jahre 1877 erfuhr der Vorschlag des Simon Kraus seine Krönung durch die Gründung des Gesangvereins Teutonia Linden.

Als ersten Präsidenten wählte man Anton Kraus, der neben dieser Tätigkeit auch gleichzeitig die Funktion eines Gesanglehrers übernahm. Schon nach kurzer Zeit wurde Simon Kraus dem Verein durch den Tod entrissen. Aus heute nicht mehr festzustellenden Gründen siedelte sein Sohn Anton kurze Zeit später nach Dresden über. Das Amt des Präsidenten ging an den Sangesbruder Birkenruth über, währenddessen das Einüben der Lieder der Sangesbruder Peter Stockhausen übernahm. Wie sein Vorgänger bediente er sich einer Zither. Als stumme Zeugen des Gründungsaktes finden wir auf den nächsten Seiten das erster Vereinsstatut und eine Genehmigung des Königlichen Polizei-Präsidenten von Hannover vom 23. April 1877.

Leider ist eine Niederschrift über die im Statut erwähnte Generalversammlung vom 15. April 1877 nicht vorhanden. Aber immerhin sind unsere Vorväter recht aktiv gewesen; denn schon in dieser Versammlung muß ein Beschluß über die Beschaffung einer Vereinsfahne gefaßt worden sein.

Die ersten 25 Jahre Vereinsleben (1877 bis 1902)

Am 3. November des Jahres 1877 beging man bereits das Fest der Fahnenweihe in den Räumen des Ballhofes. Wenn wir bedenken, in welch kurzer Zeit es unsere Veteranen fertiggebracht haben, eine Summe von 360,– Mark für die Anschaffung eines Vereinssymbols aufzubringen, so können wir mit Recht von Opfermut, Idealismus und Einsatzbereitschaft sprechen.

Das erste Protokoll ist vom 12. September 1877; die Gründung erfolgte dagegen schon am 1. März. In diesem Protokoll finden wir, daß die Übungsstunden montags in der Zeit von 10 Minuten nach 8 Uhr bis 10 Uhr liegen. Anfangs wurde nach jedem Übungsabend eine Sitzung abgehalten, später an jedem 1. Abend im Monat. Als erstes Lied wurde „Ave Maria" von Franz Abt unter der Leitung von Anton Kraus eingeübt, der auch als Präsident die erster Versammlung leitete. Die Farben des Vereins sollten schwarz-weiß-rot sein, und als Abzeichen wurde

Hannover, den 23. April 1877.

Auf die Vorstellung vom 22ten d. Mts. erwidere ich dem Vorstande des Gesangvereins Teutonia, daß den Vorschriften der §§ 1 und 2 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 auch diesem Vereine so lange keine Anwendung finden, als derselbe sich thatsächlich von der Erörterung öffentlicher Angelegenheiten fernhält.

Das Statut der zu Complaxen eingereichten Statuten erfolgt hierneben zurück.

Der Königliche Polizei-Präsident
im Auftrage.

An
den Vorstand des Gesangvereins
Teutonia, z. H. des Herrn Schmaal
zu
Linden
Pr. Nr. 673 Kreuzstraße No. 10.

eine silberne Lyra mit entsprechendem Bande getragen. Das Vereinsabzeichen wie die anzuschaffende Fahne wurden von der Firma Metz in Kassel angefertigt, desgleichen drei Schärpen. Es heißt wörtlich: „Dieselben sollen haben die Farben Schwarz, Weiß, Roth, sollen aus guter Seide angefertigt werden und, damit nicht zu viele Falten entstehen, einwendig gefüttert sein, außerdem eine Rosette an der Seite und unten Goldfransen, auf der Schulter eine Agraffe". In der Sitzung beschloß man, das Fest der Fahnenweihe am Sonnabend, dem 3. November, im Saale des Ballhofes zu feiern und 15 Vereine einzuladen. Um den Kreis der Vereine für die nächsten Jahre zu bezeichnen, seien hier namentlich aufgeführt: Liedertafel „Rosa", Gesangverein „Polyhymnia", Männergesangverein Linden, „Cäcilia", Gesangverein „Marie", Liedertafel „Viktoria", „Fidelitas", „Neuer Liederkranz", „Lätitia", „Glieniewki's Liedertafel", „Ferdinand" und „St. Joseph", sämtlich in Hannover-Linden. Außerdem die Männergesangvereine Langenhagen und „Euterpe" Ricklingen. Infolge des Fortzuges des Vereinspräsidenten Anton Kraus wird der Sangesbruder Birkenruth zum Präsidenten und der Sangesbruder Stockhausen zum Dirigenten gewählt. Beide haben ihr Amt längere Jahre im Verein versehen.

Anfang 1882 wurde dem Dirigenten Müller eine Gratifikation von monatlich 2,– Mark gewährt, die aber bei sinkendem Mitglieder-Bestand wieder eingestellt werden sollte. Dem schon lange kranken Sangesbruder Rudolph I wurden zur Unterstützung die Überschüsse der Vereinsfeste und der Strafgeldkasse übermittelt. Ein Vereinsbild wurde beim Photographen Thies bestellt. Das letzte Bild wurde 1887 Sangesbruder Kohne für 3,– Mark überlassen. Einladungen der Liedertafel „Cäcilia" und des Gesangvereins „Teutonia" Hannover wurden angenommen.

1883 wurde beschlossen, daß die Comitee-Mitglieder, die ihr Amt nicht ordentlich oder überhaupt nicht versahen, mit einer Strafe von 2,– Mark belegt wurden. Eine Fahrt nach Egestorf, das Sommerfest und eine Reise nach Hameln mit 41 Personen ließ das Vereinsjahr schnell vorübergehen. Zum Silvesterkränzchen wurde die Liedertafel „Rosa" eingeladen.

1884 übernahm an Stelle des erkrankten Dirigenten Müller Herr Kook dieses Amt. Die Versammlung am 6. Februar wurde von 24 aktiven und einigen passiven Mitgliedern besucht. Nachdem der bisherige Präsident Birkenruth sein Amt am 11. März 1885 niederlegte, wurde Sangesbruder Rubröder I am gleichen Tage gewählt. Im September 1886 wurde Sangesbruder Kensing Vorsitzender, der aber schon im April 1887 vom Sangesbruder Stein abgelöst wurde.

Laut Versammlungsbeschluß vom 4. Februar 1886 wurde der bisherige Dirigent Kook seines Amtes enthoben. In diesen Jahren scheint dann Herr Heß zum Dirigenten gewählt worden zu sein, der bis zu seinem Tode – 21. 2. 1905 – dem Verein als Gesangslehrer vorstand. Das Stiftungsfest wurde am 1. Ostertag im Saale des Herrn Deister abgehalten.

Auf der 1. Generalversammlung 1888 wurde beschlossen, daß die Laternen von dem jeweils jüngsten Mitgliede jeder Stimme beim Ständchen zu tragen sind. Der Liedervater erhielt eine Stimmflöte. Ein Ständchen ohne Dirigent oder Liedervater durfte nicht gesungen werden. Dreimal gestrichene Mitglieder konnten nicht wieder aufgenommen werden. Zum Vorsitzenden wählte man Sangesbruder Behre. Herr Heß wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Das Inventar des Vereins sollte bei der Landschaftlichen Brandkasse mit einem Betrage von 1150 Mark versichert werden. Von den Veranstaltungen seien das Stiftungs- und Sommerfest erwähnt.

Im Jahre 1889 beschäftigten sich die Mitglieder mit der Änderung der Vereinsstatuten; ebenfalls wurde ein 2. Kassierer und ein 2. Schriftführer gewählt und aus jeder Stimme ein Stimmführer. Zum 12. Stiftungsfest waren sämtliche Vereine, die Herr Heß dirigierte, eingeladen worden. Die üblichen Feste waren Sommerfest und Oktoberkränzchen. Ein Neujahrskränzchen leitete das neue Jahr ein. Für das Strafgeld des Jahres 1889 legte man ein Achtel Bier auf und ließ so der

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

KFZ-MEISTERBETRIEB

H.-J. DOHRMANN

Telefon 83 04 96

KFZ-Reparaturen aller Art und aller Typen

Auto – Licht – Zünddienst

TÜV-Vorbereitung und Abnahme

Inspektionen und Unfall-Reparaturen

Am Schafbrinke 62 · 3000 Hannover 81

ersten Generalversammlung ihren Lauf. Ein Antrag, wonach Anerkennungen nur Mitgliedern, die über 10 Jahre dem Verein angehört haben, zuteil werden können, wurde angenommen. Stiftungsfest, Ausflüge und sonstige Veranstaltungen wechselten in bunter Folge.

Im Mai 1895 trat der Sangesbruder Paul Fredershausen in den Verein ein. Seit dem Jahre 1903 war er zunächst als 2. und schon einige Jahre später als 1. Liedervater mit großem Erfolg für den Verein tätig, so daß man im Jahre 1931 sein 25jähriges Jubiläum als 1. Liedervater feiern konnte. Als Ehrenliedervater wirkte er noch bis zum Anfang des zweiten Weltkrieges neben dem 1. Liedervater. Dann wurde sein Heim ausgebombt. Er mußte Hannover verlassen.

Schon 1897 machten sich die ersten Vorzeichen für das 25jährige Bestehen des Vereins im Jahre 1902 bemerkbar. In der April-Generalversammlung wurde beschlossen, daß jedes Mitglied monatlich 10 Pfennig neben seinem Vereinsbeitrag an die Jubiläumskasse abzuführen hatte und daß nach der Gesangsstunde gewürfelt werden sollte, um den erzielten Überschuß ebenfalls dieser Kasse zuzuführen. Liederbruder Karl Groß wurde auf die Dauer von 5 Jahren zum Jubiläumskassierer gewählt. Mit einem Neujahrsvergnügen begann das Jahr 1897. Am 24. Januar war ein Unterhaltungsabend im Vereinslokal. Das 20. Stiftungsfest wurde mit verschiedenen befreundeten Gesangvereinen im „Posthorn" gefeiert. Im August ein Kränzchen, am 31. Oktober ein zweiter Unterhaltungsabend und ein Silvesterball vervollständigten den Reigen festlicher Begebenheiten.

Am 13. Januar 1901 wurde ein aus vier Mitgliedern bestehender Jubiläumsausschuß unter der Leitung des Dirigenten Heß gebildet. Wiederum wurde eine Maskerade veranstaltet. Im November wurde anläßlich eines Unterhaltungsabends ein größeres Theaterstück aufgeführt.

Der Aufstieg und der erste Weltkrieg (1902 bis 1927)

Das Jahr 1902 stand im Zeichen des 25jährigen Vereinsjubiläums. Von dem im Vorjahre gebildeten Festausschuß wurde das 25jährige Jubiläumsfest gut vorbereitet. Am 22. März fand man sich im Vereinslokal des Herrn Lauenstein zu einem Kommers zusammen.

Die eigentliche Jubiläumsfeier war am 31. März im „Lindenhofe" unter Mitwirkung befreundeter Vereine. Hier wurden der Chormeister Heß und der Mitbegründer des Vereins, Herr Anton Kraus, zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Beiden Herren wurden Ehrendiplome überreicht.

Bei diesen Veranstaltungen wurden u. a. Chöre von Abt und Mendelssohn sowie „Am Altar der Wahrheit" von Mohr gesungen. Erstmalig hatten sich vier Sangesbrüder zu einem Quartett zusammengefunden, und zwar Fredershausen I, Pohlhaus II, Wittmeier und Haug.

Um sich gesanglich besser entfalten zu können, wurde in der Generalversammlung am 19. Juli 1903 vorgeschlagen, dem Niedersächsischen Sängerbunde beizutreten. Der Beschluß wurde gefaßt, obwohl einige Mitglieder dagegen waren. Ein kleiner Mitgliederrückgang war die Folge. Ein Sommerfest, mit einem Preiskegeln verbunden, wurde am 16. August im „Ricklinger Turm" veranstaltet. Für September wurde eine Wanderung nach Benthe in Aussicht genommen.

Das 27jährige Stiftungsfest beging man am 1. Ostertage im „Arbeiter-Bildungs-Verein". Am 17. April 1904 wurde Sangesbruder Willi Schwabe zum Vorsitzenden gewählt. Der 4. September sah eine frohe Sängerschar von Egestorf nach Bad Nenndorf wandern. Am 13. August wurde der Geburtstag des Dirigenten gefeiert. Es sollte sein letzter sein.

Blumengalerie

am Welfenplatz

Zipka-Rieke, 3000 Hannover 1

Celler Str. 40, Tel.: 313218

Mit uns können Sie rechnen

Lindener Volksbank eG

Unsere Partnerschaft ist Ihre Sicherheit.

...fair versichert VGH

Versicherungsgruppe Hannover (brandkasse + provinzial), Partner der Sparkassen und der LBS

Am 21. Februar 1905 starb plötzlich am Herzlähmung der musikalische Gestalter des Vereins. 20 Jahre hindurch hatte „Papa" Heß die gesangliche Leitung zum Wohle der Teutonen geführt. Eng verknüpft mit der Vereinsgeschichte wird seiner noch heute häufig gedacht. Herr Musikdirektor Heinrich Imelmann war sein Nachfolger. Er hielt am 15. April die erste Gesangsstunde ab. Im Oktober fand unter seiner Stabführung zum ersten Male ein größeres Konzert mit anschließendem Ball statt. Dem Erfolg dieses Konzertes muß es zu verdanken gewesen sein, daß die Mitgliederzahl von 35 auf 50 wuchs. Das Vereinsleben wurde von Lauenstein am Lindener Marktplatz zum Posthorn verlegt.

1906 wurde Sangesbruder Fritz Müller zum Vorsitzenden gewählt. Wegen der Metallarbeiteraussperrung fiel das Stiftungsfest aus. Im August wurde eine Tour nach Kirchwehren gemacht. Das Herbstkonzert fand im November statt. Im Saale des „Posthorns" wurde das 30. Stiftungsfest fröhlich begangen. Zu diesem Stiftungsfeste widmete der Chormeister Imelmann den von allen Teutonen gern gesungenen Wahlspruch des Vereins „Deutsches Lied und Männersang". Worte und Musik entstammten seinem Geist. – 557,39 Mark stellten das Barvermögen des Vereins dar. 50,– Mark wurden hiervon für Unterstützungen bereitgestellt. Auf dem Herbstkonzert wirkte als Solokraft erstmalig eine Konzertsängerin mit. Wie in den Vorjahren wurde das Weihnachtsfest am 1. Weihnachtstage gefeiert.

Ein Mitgliederball leitete das Jahr 1908 ein. Zu einer Vereinstour Deckbergen – Bad Eilsen – Bückeburg steuerte die Vereinskasse je Mitglied 2,– DM zu. Auf Antrag des Sangesbruders Willi Harborth schloß sich der Verein mit großer Stimmenmehrheit dem Deutschen Arbeiter-Sängerbund an. Unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Pfingsten und Herrn Imelmann (Violine) wurde im Saale des „Posthorns" im November ein Konzert abgehalten. Man hatte es inzwischen auf 73 Mitglieder gebracht.

1909 wirkte der Arbeiter-Turnverein auf einer Maskerade mit. Auf Antrag des Sangesbruders Harberding wurden die Vereinsfarben in rot-weiß geändert. Eine Sängerfahrt nach Hildesheim, zwei Sommerfeste und das Weihnachtsfest waren die Veranstaltungen. Freudig wurde das Wachsen des Vereins begrüßt. Weitere 15 Mitglieder konnten gewonnen werden.

1910 wurde beschlossen, das Vereinslokal zum „Lindenhof" zu verlegen. Gleichzeitig wurde die Gesangsstunde auf den Freitagabend verlegt. Außerdem wollte man ein Vereinsquartett ins Leben rufen. Frl. Lenzberg (Sopran) und Herr Markworth (Rezitator) wirkten beim Konzert am 5. November im Saale des „Lindenhofes" mit.

In der Generalversammlung vom 23. April 1911 wurde der Sangesbruder Georg Fredershausen zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ein Mitglieder-Ball im „Posthorn" wurde im März veranstaltet. Am 2. Pfingsttage wurde ein Sommerfest in der „Neuen Landwehrschänke" abgehalten. Beim Konzert wirkte unter anderem das Vereinsquartett mit: 1. Tenor: A. Geißler, 2. Tenor: Echtermeyer, 1. Baß: W. Harborth, 2. Baß: H. Eidam.

Auf einer am 8. August einberufenen Generalversammlung beschloß man, das Vereinsvermögen auf 250,– Mark zu reduzieren und den überschießenden Betrag den Frauen der im Felde stehenden Vereinsmitglieder als Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Gesangsstunden sollten vorläufig nicht abgehalten werden. Am 22. Oktober wirkte der Verein auf einem Kunstabend des Arbeiter-Bildungsausschusses in der Stadthalle mit. Den im Felde stehenden Sangesbrüdern wurden zu Weihnachten Päckchen mit Rauchwaren übersandt. Am 20. Dezember wurde beschlossen, die Übungsabende mit dem verbliebenen kleinen Häuflein an Sängern wieder aufzunehmen. Da der „Lindenhof" inzwischen Lazarett geworden war, sollte beim Sangesbruder Bretthauer gesungen werden. Im Dienste der Wohltätigkeit wurden den Verwundeten verschiedentlich Lieder zu Gehör gebracht.

Das zweite Kriegsjahr hatte begonnen. Wenn auch seitens der daheimgebliebenen

Sänger alles getan wurde, das Vereinsleben in jeder Weise aufrechtzuerhalten, so schlich sich doch langsam eine gewisse Müdigkeit ein. Abgehalten durch mehrschichtiges Arbeiten, konnten auch die Eifrigsten an den Übungsabenden nicht mehr teilnehmen. Die Konzerte wurden in den meisten Fällen mit anderen Vereinen zusammen veranstaltet, soweit es sich nicht überhaupt um Mitwirkungen anläßlich öffentlicher Abende handelte. Kleine Spaziergänge, nette Zusammenkünfte und eine Fürsorge gegenüber den im Felde stehenden Sangesbrüdern halfen die Jahre des 1. Weltkrieges mit überstehen.

Am 3. Dezember 1916 wurde im „Posthorn" in Linden ein gut besuchtes Konzert gegeben, das einen Überschuß von 170,– Mark brachte. Hiervon erhielten die Frauen der sich im Kriege befindlichen Mitglieder je 10,– Mark; ein Päckchen mit Rauchwaren ging den Soldaten zu.

Das 40. Vereinsjubiläum wurde im engsten Mitgliederkreise am 4. März 1917 im „Ricklinger Turm" begangen. Der 1. Vorsitzende G. Fredershausen schilderte in kurzen Worten die verflossenen 40 Jahre. Vom Gauvorsitzenden des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes wurden Glückwünsche überbracht. Die Damen bekamen Kaffee und Kuchen. Der Zeit entsprechend eine schlichte, aber schöne Feierstunde. Ein Sommerfest und ein Konzert am 25. November wurden im „Ricklinger Turm" abgehalten.

Im April 1918 wurde der „Schwarze Bär" Vereinslokal. Zwei Sommerfeste, eine Tour Bad Nenndorf – Barsinghausen und ein Wurstessen in Pattensen waren die Veranstaltungen dieses Jahres. Ende 1918 stellten sich die aus dem Kriege zurückgekehrten Sangesbrüder wieder ein, so daß sich die Gesangsstunden mehr und mehr belebten.

Acht Sangesbrüder mußten ihr junges Leben während des Krieges 1914/18 lassen:

Willi Neddermeier	Ernst Sohns
Alfred Lohmann	Heinrich Othmer
Karl Tiemann	Franz Peschel
Fritz Borchers	Harri Kreckler

Eine Begrüßungsfeier für die Heimgekehrten wurde am 26. Januar 1919 im „Schwarzen Bären" abgehalten. Hier gedachte man auch der Gefallenen. Im März starb der ehemalige 1. Vorsitzende Adolf Stein. Unter Mitwirkung des Solo-Quartetts des Opernhauses und Herrn Imelmann (Violine) konnte bereits am 18. Mai in den „Hannoverschen Festsälen" das 1. Nachkriegskonzert gegeben werden. Ein zweites folgte am 1. November des gleichen Jahres. Hier wirkte neben einer Sängerin das Vereinsquartett mit.

In der Generalversammlung am 18. April 1920 legte der bisherige 1. Vorsitzende G. Fredershausen sein Amt nieder. Den Vorsitz übernahm der Sangesbruder Otto Hoppe, als 2. Vorsitzender wählte man den Sangesbruder August Nüsse. Das auf den 13. März festgelegte Konzert konnte wegen des Kapp-Putsches nicht abgehalten werden. Drei Mitgliederbällen folgte am 13. November eine Herrentour nach Everloh. Am 1. August erlebte Hannover ein Gausängerfest. Unser Herbstkonzert fand am 31. Oktober statt. Inzwischen hatte es der Verein auf 187 Mitglieder gebracht. Der Kassenbestand lag bei 5400,– Mark.

Die erste Maskerade nach dem Kriege fand im „Rollschuhpalast" statt. Sie erfreute sich eines guten Besuches. Ebenfalls war der Erfolg des Frühjahrskonzertes gut. Eine Sängerfahrt führte etwa 180 Sänger in den schönen Harz. Goslar, Hahnenklee, Bockswiese und Wildemann wurden angesteuert. Jedem Mitglied wurden 20,– Mark aus der Kasse verabfolgt. Unser langentbehrtes Waldfest im Letter Holz fand am 17. Juli statt. Mitgliederbälle wurden im „Mühlenpark" und „Fischerhof" abgehalten. Infolge der bereits einsetzenden Inflation konnte eine nach Kassel geplante Sängerfahrt nicht stattfinden. Ende des Jahres legte nach 18jähriger Tätigkeit der Dirigent, Musikdirektor Heinrich Imelmann, sein Amt nieder. Ungern sahen wir ihn gehen.

Am 20. Januar 1922 hielt der neugewählte Chormeister, Herr Heinrich Schöning, seine erste Gesangsstunde ab. Zum 45. Stiftungsfeste konnten wir unter seiner Stabführung am 5. März in den „Hannoverschen Festsälen" ein Konzert geben. Außer der Opernsängerin vom hannoverschen Opernhaus, Frau Beate Kernic, wirkte das Soloquartett des Vereins (Sangesbrüder K. Meier, L. Willer, F. Schüßler und H. Engelke) mit. Chöre von Abt, Silcher und Pfusch wußte der Verein gut vorzubringen.

„Ein Volksliederkonzert, das unter der taktsicheren und straffen Leitung seines Chormeisters, Herrn Heinrich Schöning, sich eines guten Erfolges erfreute." So urteilte die Presse.

Am 1. Mai nahmen wir am Umzug der Maifeier teil. Ein starker Sturm machte unsere Fahne, die 45 Jahre allen Unbilden gewachsen war, völlig gebrauchsunfähig. Neben anderen Festlichkeiten des Jahres besuchten wir am 7. Juli Stolzenau zum Bezirkssängerfest. Eine neue Fahne wurde am 16. September im „Schwarzen Bären" eingeweiht. Sie war uns mit Schleife von den Damen des Vereins geschenkt worden. Auch heute noch ist sie unser Symbol. Dank denen, die sie uns schenkten. Die letzten Konzerte ließen erkennen, daß wir mit dem neuen Chormeister einen gut Griff getan hatten, und so verliefen unsere Konzerte am 4. März und 21. Oktober 1923 gut. Auf dem Konzert am 21. Oktober wirkte Frl. Annemarie Schöning (Alt) und unser Quartett mit.

Die Inflation steuerte ihrem Höhepunkt entgegen. Als Mitgliedsbeitrag war monatlich der Geldwert für ein Pfund Roggen zu entrichten. Nachdem auch diese Zeit glücklich überstanden war, wurde im April 1924 der monatliche Beitrag auf 0,50 RM festgesetzt.

Nach dem Bericht der Generalversammlung vom 8. November 1925 betrug der Kassenbestand der ins Leben gerufenen Jubiläumskasse bereit 618,75 RM, weitere 100,– RM wurden ihr von der Hauptkasse beigesteuert. Die Kosten der Bußtagstour übernahm der Verein.

Bewegte Jahre (1927 bis 1952)

Wir schrieben das Jahr 1927. Es war das Jahr unseres 50jährigen Geburtstages. Die Vorbereitungen zu diesem Feste näherten sich dem Ende. Am 26. Februar war das Ziel erreicht. Mit einem Festkommers wurden an diesem Tage die zum 50jährigen Bestehen des Vereins ausgearbeiteten Feierlichkeiten eröffnet. Dieser Abend war schon ein Erlebnis für Gäste und Mitglieder. Im Wechsel der Ansprachen und froher Fidelitas vergingen die unwiederbringlichen Stunden nur allzu schnell.

Das große Jubiläums-Konzert in den „Hannoverschen Festsälen", Am Hohen Ufer, fand am 6. März statt. Einer der größten Säle Hannovers konnte die Zuhörer kaum fassen. Die „Teutonen" unter Chormeister Schöning ernteten reichen Beifall. Würdig und mit außerordentlichem Anpassungsvermögen schmiegte sich das Symphonie-Orchester des Musiker-Verbandes unter der Leitung von Musikdirektor Gustav Eggers in das Programm ein. Die Harfensoli des Kammermusikers Karl Gallmann vom Städtischen Opernhaus Hannover taten ihr übriges. Das Konzertprogramm brachte an Männerchören: „Hymne an die Musik" von Lachner, „Liebeswerbung" von Hegar, „Sehnsucht" von Imelmann, „Totenvolk" von Hegar, mit Orchesterbegleitung: „Das Dörfchen" und „Rüdigers Heimkehr" von Schubert und „Schmiedelied" von Kempfer, „Salve" (mit Tenor- und Harfensolo) von Imelmann. Die hannoversche Presse brachte gute Kritiken. Und wir, wir waren zufrieden und konnten frohen Mutes dem Festessen am 10. April, das

Eine modische Brille auf Rezept?
. . . warum denn nicht!

heller BRILLEN + HÖRGERÄTE
Ärztehaus Falkenstraße 27 · T 44 09 32

Schroeter's
Auto-Mot+ Reifen-Schnelldienst GmbH

Davenstedter Straße 104 · 3000 Hannover 91
Tel.-Sa.-Nr. (0511) 2107159

Reifengroß- und Einzelhandel
Runderneuerungen + Reparaturen
Montagen + Auswuchtungen – Gebraucht-Reifen
Förderband-Technik + Reparaturen
Auto-Schnell-Reparaturen – Zubehör + Ersatzteile
Karosserie-Reparaturen + Einbrennlackierungen
Pannen- und Abschleppdienst – Autoelektrik

TÜV-Abnahme im Haus

Shell Station
Rüdiger Meinert
Autowäsche · Autotechnik
Reifen-Service · Motordiagnose
TÜV Vorbereitung und Abnahme
Nenndorfer Str. 83, 3003 Ronnenberg, Tel. (0511) 46 33 60

Manfred Lempp Elektromeister
Elektrische Anlagen für Haushalt und Gewerbe
Mogelkenstr. 10 · 3000 Hannover 1 · Telefon (0511) 35 20 989

ebenfalls in den „Hannoverschen Festsälen" vonstatten gehen sollte, entgegensehen. Punkt 15 Uhr saßen wir in dem feierlich geschmückten Saale. Lange, gedeckte Tafeln ließen den Festschmaus zunächst nur ahnen. Der Rotsporn stand bereit. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden gab der Festleiter, Sangesbruder Erich Thieme, dem Wirt des Hauses die letzten Anweisungen. Wie ein technisches Wunder lief nun die Maschinerie des Servierens ab. Auch die, die bisher noch nicht ganz überzeugt schienen, hatten am Gelingen auch dieses letzten Tages der 50-Jahr-Feier keine Bedenken mehr. Das Festessen war in vollem Gange. Die Unterhaltungen an den Tafeln in Fluß. Der Wein tat das übrige. Etwa gegen 17 Uhr wurde die Tafel durch den Festleiter aufgehoben. Der Saal wurde geräumt, und man begab sich in die Nebensäle, vertrat sich die Beine, trank einen Steinhäger oder Doornkaat zur Verdauung oder suchte sich schon ein lauschiges Plätzchen für den Abend. Schon bald hörte man die Klänge eines Tanzorchesters in dem großen Saal zum Tanz einladen. Die ersten Paare hatten sich bereits gefunden, und nun wurde bis zum Kehraus von allen das Tanzbein recht oft geschwungen. Von den Sangesschwestern wurde als Festgabe ein eichener, geschnitzter Notenschrank übereignet. Dieses Schmuckstück des Vereins hat den Krieg gute überlebt und wird hoffentlich noch Generationen überdauern. Unsere Notenwarte behandeln es liebevoll und sind noch heute den Spendern außerordentlich dankbar.

Für das 1933 in Nürnberg geplante Sängerfest wurde eine Sparkasse eingerichtet. Von den Vergnügungsüberschüssen sollten 20 % dem Sängerfestfonds zugeführt werden. Dem ersten Vorsitzenden wurde für seine Tätigkeit ein Beitrag von 25,– RM für ein Vierteljahr bewilligt. Am 15. Juni wurde frohen Mutes zum Sängerfest nach Hiddestorf marschiert, und am 12. Juli fand ein Bezirkssängerfest in Alfeld-Gronau statt. Diese Gelegenheit wurde mit einer Vereinstour verbunden. Da das Eisbeinessen 1928 guten Anklang gefunden hatte, wurde eine Wiederholung am 26. November 1930 begangen. Soweit sich aus den vorhandenen Aufzeichnungen ersehen läßt, machte sich der wirtschaftliche Niedergang Deutschlands im Verein 1931 stark bemerkbar. Wenn wir 1930 einen Mitgliederbestand von 343 registrieren konnten, so war Ende 1931 ein Rückgang auf 308 zu verzeichnen. Unter den aktiven Sängern allein waren 66 arbeitslos. Daß sich diese Wirtschaftskrise auch recht unliebsam bei allen Veranstaltungen auswirkte, wurde durch den Vorsitzenden in den Versammlungen immer wieder nachdrücklich betont. Im Oktober hatten wir nur noch 189 zahlende Mitglieder, den übrigen mußte der Beitrag wegen Arbeitslosigkeit erlassen werden. Trotz der schweren Zeit brachte das Herbstkonzert einen Überschuß von 230,70 RM.

1932 waren 60 % unserer Mitglieder arbeitslos, aber unter dem Vorsitz unseres treuen Otto Hoppe wurde das Steuer unseres Vereins sicher geführt. Immer wieder rüttelte er seine Sangesbrüder zu rühriger Mitarbeit auf. Der Erfolg war ihm nicht versagt. Allein vier Konzerte wurden im Berichtsjahr gegeben, und zwar ein Kurkonzert in Nenndorf, am 30. Oktober das Herbstkonzert, am 5. März das Frühjahrskonzert und zwischendurch wurde uns Gelegenheit gegeben, im Rundfunk ein Volksliederkonzert zu bringen. Weiter wurden zahlreiche Veranstaltungen abgehalten: Zum Beispiel Platzsingen, Pfingstsingen im Zoo, Bauernball, Wursttour usw. Was an wirtschaftlicher Krise vorhanden war, wurde versucht durch eine rege Vereinstätigkeit auszugleichen. 14 Sangesbrüder gingen uns trotzdem verloren. Der 16. Juni 1933 brachte eine außerordentliche Generalversammlung. Abgesehen von den sonst üblichen Versammlungspunkten wurde im Punkt 4 über die Gleichschaltung des Vereins beschlossen. Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden waren die Türen des Gaubüros noch festverschlossen, und es stand kaum zu erwarten, daß der Arbeiter-Sängerbund seine Tätigkeit wieder aufnehmen durfte. Der seit 1892 bestehende Arbeiter-Sängerbund mit rund 300 000 Mitgliedern, eine Kulturgemeinschaft größten Ausmaßes, war von den politischen Machthabern der Jahre 1933/45 über Nacht beseitigt. Die ihm bis dahin angehörenden Vereine mußten sich gleichschalten oder sie verloren ihre Daseinsberechtigung. Die

Reisebüro
Bangemann
Walsroder Straße 147
3012 Langenhagen
☎ (0511) 731033
Falkenstraße 4-6
Rathenaustraße 13-14
Lister Meile 78
3000 Hannover ☎ (0511) 16 30-1
TUI
REISEBÜRO

Café – Gaststätte
Steintormasch
Inh. Karl-Heinz Mendig
Telefon (0511) 713239
3000 Hannover 1 · In der Steintormasch 5
Treffpunkt der Sangesbrüder

Foto-Kurth – Letter
Kastanienplatz
Schreibwaren · Spielwaren · Büroartikel · Schulbücher
Foto – Video
Reparaturservice · Fotoarbeiten (24-Stunden-Service)
Paßbilder (sofort zum mitnehmen) · Portraitaufnahmen

„Teutonen" entschieden sich für die Auflösung des Vereins und übergaben das Vereinsgut den gewählten vier Treuhändern, und zwar den Sangesbrüdern Otto Hoppe, August Nüsse, August Klages und Karl Panzer. Nach einer weiteren Abstimmung wurde den Genannten das gesamte Inventar wegen ihrer großen Verdienste um den Verein geschenkt. Der eichene Notenschrank, der jetzt wieder im Vereinslokal steht, wurde dem Sangesbruder Erich Thieme, dem späteren 1. Vorsitzenden, treuhänderisch übergeben. Der langjährige Chormeister Schöning wurde einstimmig zum Ehrenchormeister des Vereins ernannt. Mit rührenden Worten gab er seine Zustimmung und dirigierte „Nur die Hoffnung festgehalten". Mit den Chor „Laßt uns wie Brüder treu zusammenstehen" war das letzte Lied verklungen. Tränenden Auges verließen die „Alten" den Saal. Das vorhandene Geld wurde für eine Deistertour verwandt, an der alle vereinstreuen Sangesbrüder teilnahmen. Noch heute klingt den Teilnehmern der Gesang des Doppelquartetts

Die alten Straßen noch,
die alten Häuser noch,
die alten Freunde aber,
sind nicht mehr.

in den Ohren. Wir wurden uns schon bei dieser Abschieds-Wanderung darüber klar, daß so bald als möglich wieder gesungen werden sollte. Lange hielten die „Aktiven" das Leben ohne Gesang dann auch nicht aus, und man beschloß am 29. September 1933 im kleinen Kreise, eine Versammlung einzuberufen. Sie fand am 9. Oktober 1933 statt. Es ging um die Gleichschaltung. Von den anwesenden 80 Sangesbrüdern wurde die Gleichschaltung mit 57 Ja-, 10 Nein- und 6 ungültigen Stimmen vollzogen und der Beschluß vom 16. Juni 1933 aufgehoben. Wir sangen wieder und hielten am 21. Oktober 1933 unter der Leitung unseres Ehrenchormeisters H. Schöning im „Schwarzen Bären" unsere erste Gesangsstunde unter der Ära des Niedersächsischen Sängerbundes ab. Am 2. November ehrten wir die diesjährigen Jubilare. Die Freude wurde durch das Einsetzen eines Vereinsführers zunächst noch stark getrübt. Dann gelang es uns, unseren alten Otto Hoppe in der denkwürdigen Generalversammlung vom 11. Februar 1934 wieder an die Spitze des Vereins zurückzubekommen. Die Schwierigkeiten, die uns dieses Ziel erreichen ließen, können einfach nicht wiedergegeben werden. Gedankt sei allen denen, die dazu ihren Teil beigetragen haben. Der Bauernball und das Herbstkonzert sowie die sonstigen Veranstaltungen verliefen planmäßig.

Erst 1935 fand sich das Vereinsleben wieder richtig in seine alten Bahnen zurück. Eine Umbesetzung des Vorstandes trat nicht ein, da einer der Vereinsführer mit seinen Mitarbeitern recht zufrieden war und die gute Zusammenarbeit mit ihnen besonders hervorhob. Da die Vereinskasse stark geschwächt war, konnte die Jubilarehrung erst am Ende dieses Jahres stattfinden. Ein Bauernball brachte nur einen Überschuß von 61,– RM. Dem Mangel an jungen Liedervätern sollte abgeholfen werden. Obwohl es dem Verein gelungen war, manches schöne Fest zu feiern, bezeichnete der Vorsitzende das Jahr 1935 als ein stilles.

1936 hatten wir 155 Mitglieder. Schon seit einem Jahr beabsichtigte man, uns den Chormeister zu nehmen. Wir sollten der Reichsmusikerschaft bindende Angaben über den Chormeister-Wechsel machen. Nur davon wollte man das Auftreten des Vereins beim nächsten Konzert abhängig machen. Es wurde uns zur Auflage gemacht, einen Berufschormeister zu beschäftigen. Solange es irgend ging, wollten wir unseren Ehrenchormeister Schöning halten. Der Notenschatz des Vereins umfaßte rund 278 Chöre mit etwa 37 500 Notenblättern. Drei neue Chöre wurden von Sangesbrüdern dem Verein geschenkt. Besonderen Anklang fand ein Kaffeekränzchen der Damen des Vereins; ebenfalls wurden die Damen erstmalig beim Wurstessen – dem Feste der Herren – geduldet. Eine Weserfahrt mit einem herzlichen Empfang durch unseren Bruderverein Bevern ist den Beteiligten noch heute in bester Erinnerung. Orte wie Karlshafen und Bodenwerder bleiben unvergessen. Das Herbstkonzert wurde voll von den Vereinsmitgliedern bestritten.

TAPETENHAUS

Erich Ranz

3000 HANNOVER 91

LIMMERSTRASSE 72

GLAS
PORZELLAN
KERAMIK
BRAUTSTRÄUSSE
DEKORATIONEN
HYDRO-KULTUR
KUNSTGEWERBE
KRÄNZE

Ihr Partner für

BLUMEN

J. Wilkeine

HANNOVER, FRIEDR.-EBERT-PLATZ 2

☎ 42 37 19

Ricklinger Stadtweg 48

60 Jahre

Bierverlag und Mineralwasser

Peter Nüsse

Hannover, Schnabelstraße 80

Telefon 42 33 80

Wir konnten einen ausgezeichneten Erfolg verbuchen. Die freudige Mitarbeit aller war am vollbesetzten Haus zu erkennen. Am 7. März 1937 schloß das Geschäftsjahr 1936 mit dem „Singen der Tausend" in der Stadthalle. Der Kassenbestand war inzwischen auf rund 920,– RM angewachsen. Im Mittelpunkt des Jahres 1937 stand das 60jährige Bestehen des Vereins. In dem Festprogramm am Sonntag, dem 24. Oktober, wirkten Frl. Annemarie Schöning-Königsberg, Alt, das Niedersächsische Sinfonie-Orchester und das Doppelquartett des Vereins mit. Der Männerchor sang u. a. „Das Dörfchen" und „Rüdigers Heimkehr" von Schubert, mit Orchester; die „Rhapsodie" von Brahms mit Altsolo und Orchester und das „Schmiedelied" von Kempfer mit Orchester. Drei Auszüge aus den Besprechungen dieses Konzertes:

„Die schwierigste Aufgabe war den Ausführenden in der „Rhapsodie" von Brahms für Altsolo, Männerchor und Orchester gestellt. Annemarie Schöning-Königsberg sang ihre umfangreiche Solopartie und sicherte durch ihren klangvollen tragenden Alt das gute Gelingen der Aufführung."

„In Werken vorwiegend romantischer und nachromantischer Prägung zeigte die stattliche Anzahl der Sänger erfreuliche Leistungen, die durchweg auf der Linie der gefühlsbetonten Wiedergabe lagen."

„Das Doppelquartett des Vereins hatte seine besten Erfolge in zwei von Moldenhauer für Chor gesetzten Schubertliedern und zwei Scherzliedern von Rückmann und Moldenhauer."

Es war dies, bedingt durch die äußeren Einflüsse, leider das Abschiedskonzert unseres allverehrten Chormeisters Schöning, der fast 20 Jahre die gesangliche Leitung des Vereins innegehabt hatte. Segensvoll wirkte er für den Verein, und glanzvoll war sein Abgang; traurig sahen wir ihn scheiden.

Der Festakt am 13. November, verbunden mit einem Essen und der Jubilarehrung, wurde im Vereinsheim abgehalten. 250 Münder waren zu sättigen. Mit den vielen sonstigen Veranstaltungen ließen wir ein Jahr an Arbeit und auch reich an Freude hinter uns. Die Kassenverhältnisse hatten trotz der großen Ausgaben keinen merklichen Schaden genommen; noch 880,– RM verblieben uns.

Nach einer 20jährigen Tätigkeit schied auf eigenen Wunsch mit einem Sehnen nach Ruhe unser sich für den Verein so verdient gemachter 1. Vorsitzender Otto Hoppe aus seinem Amte. Alle hätten ihn an dieser Stelle noch gern viele Jahre gesehen. Er sagte: „Es ist mir schwer, das Steuer des Vereins einem anderen anzuvertrauen. Aber für den Verein wird es gut sein, junges Blut an der Spitze zu haben. Einmal muß es ohnehin sein, und ich möchte jetzt den Feierabend als reines Vergnügen betrachten. Als Abschluß möchte ich meinen Mitarbeitern, die mir stetst treu zur Seite gestanden haben, recht herzlich danken." So schloß der Ehrenvorsitzende Otto Hoppe seine Ausführungen. Seinen Platz nahm der spätere Ehrenvorsitzende Julius Timpe am 30. Januar 1938 ein, der schon auf eine langjährige Mitarbeit im Vorstande als 2. Vorsitzender zurückblicken konnte. Am 4. Februar 1938 wurden wir gezwungen, unseren Ehrenchormeister Schöning zu verabschieden. Mit recht herzlichen Worten des Dankes für sein Wirken im Verein und für die Treue, die er dem Verein bis zu seiner letzten Gesangsstunde gehalten hatte. Am 18. März sangen wir zum ersten Male unter der Leitung unseres neuen Chormeisters Fritz Willführ. Auf dem ersten Konzert unter der Direktion des Chormeisters Willführ wurden u. a. Chöre von Bruckner, Heger, Curti und Heinrichs aufgeführt.

Der kommende Krieg warf seine Schatten voraus. Am 23. August mußte uns der Chormeister Willführ verlassen. Unter unserem Ehrenchormeister Schöning sangen wir am 15. September. Gern hatte er sich uns wieder zur Verfügung gestellt. Noch lief das Vereinsleben auf vollen Touren, aber die Reihen lichteten sich langsam. Einer nach dem anderen wurde zu den Waffen gerufen. Zum Weihnachtsfest ging jedem Soldaten ein Päckchen zu. Am 1. Januar 1940 hatten wir 154 Mitglieder. Auf der Generalversammlung am 11. Februar 1940 stellte der 1. Vorsitzende fest,

Es führt kein Weg an uns vorbei!

A–Z

Unser Service reicht von A (Anlageberatung)
bis Z (Zwischenfinanzierung)

In 163 Jahren sammelt man Erfahrungen in allen Bankgeschäften. Darauf können Sie sich verlassen. 2000 Mitarbeiter stehen zu Ihren Diensten, sichtbar und unsichtbar in vielen Geschäftsstellen und Abteilungen. 2000 Mitarbeiter lösen Ihre Probleme rund ums Geld.

Stadtsparkasse Hannover
naheliegend

Festkonzert

am Sonnabend, 21. März 1987
Aula der Humboldtschule, Hannover, Ricklinger Straße 95
Beginn: 19.00 Uhr

Weltberühmte Melodien

gesungen vom

TEUTONIA-CHOR Hannover-Linden von 1877

Ausführende:

Frauenchor, Männerchor und Gemischter Chor des Vereins

Mitwirkende:

Renate Bernhard
Sopran – Niedersächsische Staatstheater Hannover

Herbert Steffens
Tenor – Niedersächsische Staatstheater Hannover

Fritz Wenzel
Bariton – Teutonia-Chor

Prof. Helbert Pfeiffer
Flügel und Hammondorgel

Musikalische Gesamtleitung:
Musikdirektor Karl-Heinz Sander

Gemischter Chor

Lobt den Herrn der Welt
Nach Henry Purcells „Trumpet Voluntary"
Text und Bearbeitung: Willy Trapp

Lied an die Freude
Freude, schöner Götterfunken
Ludwig van Beethoven
Chorsatz: Gerd Onnen

Männerchor

Vespergesang (Jubilate, jubilate)
Russisches Volkslied
Chorsatz: Karl Kämpf

O Isis und o Siris
Chor der Priester aus der „Zauberflöte"
W. A. Mozart

Frauenchor

Greensleeves
Irische Volksweise
Chorsatz: Quirin Rische

Alte Freundschaft
Schottische Volksweise
Chorsatz: Quirin Rische

Gemischer Chor

Suliko mit Bariton-Solo
Russische Volksweise
Chorsatz: Friedrich Zimmer

Ein lustiges Leben
Volkslied aus Amerika
Chorsatz: Otto Ruthenberg

Pause

Frauenchor

Ein Traum vom Glück Nach einem Walzer von Johannes Brahms	Chorsatz: A. Rosenstengel
Ein Herz, das dich liebt (Gold und Silber) Nach dem berühmten Walzer von Franz Lehár	Chorsatz: K.-H. Steinfeld

Solisten

Duett aus der Operette „Der Vetter aus Dingsda"	Eduard Künneke

Männerchor

Hello Dolly Aus dem gleichnamigen Musical	Jerry Herman Chorsatz: Eddy Rhein
Maske in Blau mit Tenor-Solo Potpourri aus der gleichnamigen Operette	Fred Raymond Chorsatz: Willy Parten

Solisten

Duett aus der Operette „Der Zigeunerbaron"	Johann Strauß

Gemischter Chor

Ach, ich hab' in meinem Herzen Aus der Oper „Schwarzer Peter"	Norbert Schultze bearbeitet von Hermann Erdlen
American Folksongs Folge amerikanischer Volksweisen	Chorsatz: Otto Groll

Änderungen vorbehalten

Sangesfreudige Damen und Herren
sind jederzeit herzlich willkommen

Übungsabende:
freitags ab 19.00 Uhr

Gaststätte Rackebrandt-Donner
3000 Hannover-Linden, Brauhofstraße 11

daß die Freuden des ersten Halbjahres 1939 durch die Kriegssorgen des zweiten Halbjahres voll ausgeglichen seien. Den einberufenen Sangesbrüdern gegenüber müsse man sich zum fleißigen Besuch der Gesangsstunden verpflichtet fühlen, damit sie nach ihrer Rückkehr den Verein wieder so vorfänden, wie sie ihn verlassen mußten. Ein besonderer Jahresplan konnte nicht aufgestellt werden. Es sollte von Fall zu Fall jede Veranstaltung beschlossen werden. Wegen Arbeitsüberlastung bat der 1. Vorsitzende Sangesbruder Timpe um Entbindung von seinem Amt. Der bisherige 2. Vorsitzende Sangesbruder Fritz Schrader wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt und übernahm sein schweres Amt in einer noch schwereren Zeit. Worte des Dankes für seine erfolgreiche Tätigkeit widmete der 1. Vorsitzende Fritz Schrader dem aus seinem Amte geschiedenen Sangesbruder Timpe. Die Mitwirkung am Singen in der Stadthalle wurde angenommen. Am 7. April 1940 wurde die Ehrung der diesjährigen Jubilare begangen. Es war eine stille, schöne Feier. Bei schlechtem Wetter, begleitet von Fliegeralarm, ging es gemeinsam zum Benther Berg. Nach den Worten des 1. Vorsitzenden Fritz Schrader zeichnete der Krieg die Geschichte des Vereins. Das Jahr 1941 verläuft ohne Konzert. Nichts läßt sich unternehmen. Aber singen wollten wir so lange es irgend möglich war. Am 6. Februar 1941 wurde der Übungssaal mit Soldaten belegt. In der Stadthalle war am 11. Mai ein Gemeinschaftskonzert, an dem sich die „Teutonen" beteiligten. Am 22. Juni – Krieg mit Rußland – wurde bei herrlichem Wetter ein Ausflug nach Benthe unternommen. Es wurden nette, angenehme Stunden. Die Ständchen und sonstigen Vereinsveranstaltungen verliefen zeitgemäß. Am 1. Januar 1942 ergab sich ein Kassenbestand von rund 1200,– RM. Der Notenschatz erreichte 322 Chöre mit rund 41 000 Blättern. Im Durchschnitt wurden die Gesangsstunden von 43 Sangesbrüdern besucht. Da der Chormeister Willführ nach Kriegsende sehr wahrscheinlich nicht nach Hannover zurückkehren wollte und es dem Ehrenchormeister nicht länger zugemutet werden konnte, die Übungsabende pünktlich einzuhalten, sollte die Chormeisterfrage geregelt werden. Die letzte Kriegs-Generalversammlung fand am 8. März statt. Dem 1. Vorsitzenden Fritz Schrader und dem 1. Liedervater Willi Gunst gelang es, den Chormeister Karl Heinz Sander für den Verein zu gewinnen. Mit großer Liebe ging er ans Werk und verstand es, den Verein über die harten Jahre des Krieges hinwegzubringen.

Die erste Generalversammlung nach dem Kriege fand bereits am 16. Februar 1946 im alten Vereinsheim beim Sangesbruder Rackebrandt statt. Durch den tragischen Tod unseres 1. Vorsitzenden Schrader, der am 15. Oktober 1944 einem Gehirnschlag erlag, war die Leitung des Vereins wieder auf seinen Vorgänger, Sangesbruder Timpe, übergegangen. Ehe der Tagesordnung entsprechend verfahren wurde, gedachte der 1. Vorsitzende J. Timpe zunächst der Verstorbenen der letzten Jahre. Insbesondere widmete er den Gefallenen oder den sonst durch Kriegseinwirkung zu Tode Gekommenen herzliche Worte des Gedenkens. Die Anwesenden erhoben sich den Toten zu Ehren von ihren Plätzen.

Die gefallenen und heute noch vermißten Sangesbrüder des zweiten Weltkrieges:

Brocks, Karl	Schäfer, Julius
Dohmeyer, Albert	Sonnemann, Willi
Jahn, Arthur	Olyniezak, Karl
Marell, Jean	Ulizeck, Hans

Ein Rückblick bis zum Jahre 1942 vermittelte den Anwesenden den Anschluß an das Jahr 1946. Durch die verschiedensten Umstände mußten wir die Übungsstunden zunächst in der Friederikenschule, dann im „Bremer Schiff" und zuletzt im Klubzimmer unseres Vereinswirtes Rackebrandt abhalten. Und hier begann auch das Singen 1945 wieder. Der Saal war vom Standesamt Linden noch besetzt. Der ständige Fliegeralarm ließ in den letzten Wochen das Üben nicht mehr zu, so daß man nun doch zum Pausieren gezwungen war. Am 23. November 1945 wurde bereits der traditionelle Preisskat gedroschen. Der erste Preis war eine von Sangesbruder Conrad Bruns gestiftete Dose Wurst. – Ein Wunder der Zeit 1945/48.

Niedersächsische Staatstheater Hannover

SPIELZEIT 1986/87

OPER

Salome · Oberon · Die Meistersinger von Nürnberg · Parsifal · Der Waffenschmied
Die lustige Witwe · Nabucco
Der feurige Engel · Werther

OPERETTE

Der Nußknacker
Petruschka

BALLETT

SCHAUSPIEL

Stripperinnen · Das Friedensfest · Schade, daß sie eine Hure war
Eine Frau – ein Wort! · Alberta und Alice
Bye, Bye, Show-Biz · Die Bakchen und *Die Schweine*
Der gefesselte Prometheus · Totenfloß
Nathan der Weise · Die Kunst der Komödie
Sofortige Erleuchtung, inclusive Mehrwertsteuer

Änderungen vorbehalten

Ein Abonnement bietet viele Vorteile!

Beratung und Annahme von Abonnementsbestellungen im Abonnementsbüro der Niedersächsischen Staatstheater Hannover, Opernhaus, montags bis freitags 10 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr, sonnabends von 10 bis 13 Uhr · Telefon 168 - 6146

Am 16. Februar 1946 hatten wir insgesamt 164 Mitglieder und hofften, bald wieder unsere frühere Stärke zu haben. Die Kasse wies einen Bestand von rund 1900,– RM auf. Der Notenwart konnte zu aller Freude berichten, daß der Verein noch seinen gesamten Notenbestand besaß und sich dadurch in einer glücklichen Lage befand. Einer Erhöhung der Monatsgage für den Chormeister wurde zugestimmt. Am 24. Februar brachten wir unserem Ehrenchormeister Schöning ein Ständchen zur goldenen Hochzeit. Es war für ihn eine große Überraschung. Mit Tränen im Auge war er kaum eines Wortes fähig. Ein hervorragend arrangierter Imbiß und ein frischer Trunk waren die Quittung. Es sollte das letzte Mal sein, daß wir unseren lieben Ehrenchormeister mit Gesang begeistern konnten. 14 Tage später schon standen wir mit einer großen Schar Sänger an seinem Grabe und sangen zum Abschied. Am 5. Mai gaben wir im Gertrud-Marien-Heim in Hannover-Linden ein Konzert, das des großen Erfolges wegen am 19. Mai wiederholt wurde. Mit Autobussen besuchten wir am 24. März unseren Ehrenliedervater Paul Fredershausen in Ottensen und den Sangesbruder Karl Meyer in Krebshagen. Schöne Stunden für beide Teile blieben zurück. Himmelfahrt hatten wir dem Ehrenvorsitzenden Otto Hoppe ein Ständchen zur goldenen Hochzeit zu singen. Freudig erfüllten wir diese Pflicht. Im Hanomagsaal wurden am 28. Juli unsere Jubilare für 50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Nachdem unserer gefallenen Sangesbrüder gedacht war, spielte die Musik das Lied vom guten Kameraden. Ein gemeinsames Essen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein beschloß die schöne Feier. Nur der Initiative unseres Ehrenmitgliedes Richard Gericke war das Zustandekommen dieser Veranstaltung zu verdanken. Außer den zahlreichen weiteren Veranstaltungen sei hier noch erwähnt, daß bei der ersten Bundestagung und Gründung des DAS am 25. und 26. Januar 1947 unser Doppelquartett und der Chor mitwirkten.

Wer erinnert sich nicht noch recht deutlich dieser für jeden Deutschen so trostlosen Zeit. Und trotzdem, es wurde gesungen. Für den Verein war man bereit, jedes weitere Opfer auf sich zu nehmen. War doch die Gesangsstunde immer wie ein Sonnenstrahl nach regnerischen Tagen. Das Wachsen unseres Mitgliederbestandes zeigte, daß wir auf dem rechten Wage waren. Der Durchschnittsbesuch der Übungsstunden lag bei 105 Sängern. Nach vielen Jahren fand am 30. Januar 1948 im „Limmerbrunnen" wieder ein Bauernball statt. Unter dem Motto: „Solange Rüben wachsen, gibt es Schnaps in Niedersachsen" wurde dieses Fest zu einer feucht-fröhlichen Angelegenheit. Ein mit Koboldaugen ausgestatteter Kellner kassierte unentwegt das zu zahlende Korkgeld ein. Humoristische Ansagen und Spitzenleistungen der Tanzkunst verschönten den Abend. Ende Februar besangen wir drei Schallplatten. Aufgenommen wurden folgende Chöre: „Empor zu Licht", „Wann wir schreiten", „Frühlingshymne", „Am Strom", „Abendruhe" und „Rosenstock, Holderblüt' ". Für jeden Musikliebenden ist es eine Freude, diese wohlgelungenen Aufnahmen zu hören. Für unsere Sangesschwestern gab es am 1. Ostertag einen Kaffeeklatsch mit Bohnenkaffee – welch Wunder! –. Dieser hatte die Gemüter der holden Weiblichkeit leicht erregt. Diese Feststellung konnten wir machen, als wir das Abendbrot brachten. Unter frischen Klängen fand auch dieser Tag ein Ende. Am 17. und 18. April hielten wir zwei Frühjahrskonzerte im Hanomagsaal ab. „Zwei frohe Stunden bei Teutonia" lags man auf dem Programm. Daß dem so war, zeigte der nicht enden wollende Beifall. Bei guter Beteiligung widmete sich der Verein im Mai der Chormusikwoche. Anläßlich der Währungsreform fand am 22. Juni eine Sitzung des erweiterten Vorstandes statt. Ab 1. Juli mußten die Beiträge in neuer Währung – DM – entrichtet werden. Der Monatsbeitrag wurde nicht erhöht; ebenfalls wurde dem Chormeister das Gehalt in der bisherigen Höhe weitergezahlt. Aus der Reihe der Veranstaltungen dieses Jahres möchte ich noch den Sommernachtsball am 14. August und das Herbstkonzert am 3. Oktober nennen. Trotz des Geldsturzes hatten wir Ende 1948 einen Kassenbestand von 633,– DM.

1949 legte der bisherige 2. Vorsitzende Robert Tobeck sein Amt nieder. Für ihn

Unsere Bosch.

Wir erfüllen Ihre Küchenträume. Welche Küchen-Wünsche Sie auch haben: Wir erfüllen sie. Denn wir bieten den kompletten Küchen-Service. Angefangen von der gründlichen Planung und Beratung bis hin zur fachgerechten Montage. Und nicht nur Küchen-Möbel, sondern auch das komplette Geräte-Programm aus einer Hand. Von Bosch. Nicht zu vergessen Betreuung und Service nach dem Kauf. Warum sich also mit halben Lösungen zufriedengeben? Sprechen Sie mit uns – auch über die vorteilhaften Bosch Küchen-Preise.

MAURER

BOSCH KÜCHEN STUDIO

Am Klagesmarkt 17
(DKV-Gebäude)
3000 Hannover 1
☎ (05 11) 15190

Bosch Hausgeräte

Wäscherei und Reinigung
Hildegard Nottka

Egestorffstr. 8 · 3000 Hannover 91
Telefon (05 11) 44 27 92

DEITERMANN
CHEMIEWERK DATTELN

Generalvertretung
und Auslieferungslager

Altbausanierung
Betonsanierung
Fassadenschutz
Vollwärmeschutz
Dachabdichtungen
Kellerabdichtungen
Bodenbeschichtungen

Hans Kaesemodel

Schulenburger Landstraße 130
3000 Hannover 1
Telefon (05 11) 63 64 14

wählte man den Sangesbruder Ernst Willer; daneben trat ein Wechsel des 2. Liedervaters und eine Änderung im Festausschuß ein. Um den Notenschatz und das sonstige Inventar genügend hoch zu versichern, wurde beschlossen, die Versicherungssumme auf 10000 DM zu erhöhen. Mit 110 Sängern hielten wir den ersten Übungsabend am 7. Januar 1949 ab. Im Saale der „Benther-Berg-Terrassen" hatten wir am 26. Februar einen Bauernball. Die zahlreich erschienenen Gäste konnten kaum untergebracht werden. Bis zum frühen Morgen wurde das Tanzbein nach Herzenslust geschwungen. Am 2. Pfingsttag hatten wir mit dem Kinderchor Letter ein Frühsingen beim Sangesbruder Werner in Benthe. Im April stieg das Frühjahrskonzert im „Limmerbrunnen". Am 15. Mai wurde zusammen mit der Hannoverschen Orchestergemeinschaft ein Konzert gegeben. Der „Jägerchor" aus dem „Freischütz" und „An der schönen blauen Donau" gefielen gut und fanden großen Beifall. Aus Anlaß der Freundschaft mit der Chor- und Kulturgemeinschaft Bevern, die nunmehr 20 Jahre bestand, fuhren wir mit 185 Teilnehmern am 24. Juli nach Bevern. Im „Tannengrund", einem waldbühnenartigen Fleckchen Erde, verlebten wir unter Gesang und lustigen Reden prächtige Stunden. Eine eindrucksvolle Feier hatten wir am 10. September für unserer Jubilare veranstaltet. Die Begründer der Freundschaft Bevern–Teutonia wurden an diesem Tage zu Ehrenmitgliedern unseres Vereins ernannt, und zwar die Sangesfreunde Hermann und Heinrich Raulfs, Ernst Warnecke und Hermann Verwohlt.

Unser Sangesbruder Ernst Willer stellte sein Amt als 2. Vorsitzender nach kurzer Zeit wieder zur Verfügung, so daß Anfang 1950 Sangesbruder Erich Thieme hiermit betraut wurde. Ebenfalls wurde für den langjährigen, jetzt amtsmüden 2. Schriftführer Sangesbruder August Klages der Sangesbruder Walter Köthe in seine Tätigkeit eingewiesen.

Am 3. November begannen die „Langen Abende", d. h. an jedem ersten Freitag im Monat sollte nach einer verkürzten Gesangsstunde ein gemütliches Zusammenbleiben sein. Nach den Worten unseres Sangesbruders W. Möker werden diese nun unter dem Motto „Mal so, mal so, doch allzeit froh" abgehalten.

So flossen die Jahre schnell dahin. Mancher Sturm, viel Schönes und Erbauliches und leider nicht wenig Trauriges zieht bei einem Rückblick an uns vorüber. Doch mit dem Gedanken an eine für den Verein gute, erfolgreiche Zukunft richten alle ihren Blick auf unser 75jähriges Vereinsjubiläum. Schon in den ersten Wochen des Jahres 1951 begann man sich hierfür zu rüsten. Die letzte Generalversammlung vor diesem Feste fand am 19. Januar 1951 statt. Im Wechsel aller Dinge trat eine Neubesetzung des Vorstandes ein. Der langjährige 1. Vorsitzende Sangesbruder Timpe verlangte seine wohlverdiente Ruhe nach des Tages Last und Arbeit und bat, von seinem Amte entbunden zu werden. Wir konnten uns diesem Verlangen nicht verschließen und wählten den bisherigen Sangesbruder Thieme zum 1. Vorsitzenden des Vereins. Die Stelle des 2. Vorsitzenden wurde mit Sangesbruder Heinrich Fiedler besetzt. Weiter übernahm der Sangesbruder August Schleese für den nach ebenfalls langjähriger Mitarbeit im Vorstand als 1. Notenwart tätigen Sangesbruder W. Bleibohm dieses verantwortungsvolle Amt. Als Leiter des Jubiläumsausschusses konnten wir den zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannten Sangesbruder Timpe gewinnen.

Zu Ehrenmitgliedern wurden für ihre langjährige Treue ernannte: Sangesbruder Konrad Bruns, der 52 Jahre im Gesangsleben stand, und Sangesbruder Karl Fiedler, der 50 Jahre dem Verein angehörte. Dem nach schwerer Krankheit unter uns weilenden Ehrenvorsitzenden Otto Hoppe wurde die Bezeichnung „Alterspräsident" verliehen. Nur allzu früh mußten wir ihn am 11. Februar 1951 durch den Tod verlieren.

Ein völlig ausverkauftes Haus hatten wir zu unserem Konzert am 29. September im „Limmerbrunnen". Die Gäste geizten nicht mit ihrem Beifall. Bei der 2. Bundesgeneralversammlung des DAS vom 7. bis 9. Dezember sangen wir zusammen mit der Chorgruppe unserres Chordirektors Karl-Heinz Sander.

Textil - Schlinker

Die Einkaufsquelle mit dem Fachservice

Gardinen- und Dekostoffe
SCHIESSER
Damen- und Herrenwäsche
TRIUMPH-Miederwaren
Bett-und Tischwäsche
Berufsbekleidung

Limmerstraße 48 Ecke Leinaustraße
Telefon 45 17 36

Die Marke:

eberspächer

Schalldämpfer der Spitzenklasse

Hubert Jäschke
GmbH
Autoteile u. Zubehör
Großhandel
Limmerstraße 93
3000 Hannover 91

ENDLICH: FARBIGE DAUERWELLEN!
NATÜRLICH MIT COLORANCE.

Colorance bringt prächtigen Glanz, Lebendigkeit und farbliche Ausdruckskraft in Ihr Haar. Sie bekommen schönes, glänzendes Haar in Ihrem Wunschton während der Dauerwellbehandlung.

GOLDWELL

Coiffeur

Jürgen Berger

Bräunungsstudio

Lenther Straße 9
3000 Hannover 91

Telefon (05 11) 49 12 05

1953 bis 1977 — erfolgreiche Jahre

Nach dem 75jährigen Jubiläum erlebte der Chor einen erneuten Aufschwung. Viele neue und vor allem jüngere Sangesbrüder traten dem Gesangverein Teutonia bei. Es entwickelte sich ein reges Vereinsleben in chorischer und geselliger Hinsicht. Unter der tatkräftigen Führung des 1. Vorsitzenden Erich Thieme und seinem großen Idealismus gewann der Verein an Größe und Bedeutung. Die steigenden Mitgliederzahlen verpflichteten dabei zu immer größeren Leistungen. Die Grundlagen für alle Veranstaltungen wurden für jedes Jahr in den jeweiligen Jahreshauptversammlungen festgelegt. Inzwischen schreiben wir das Jahr 1954, und man bereitet sich auf die Teilnahme an dem 2. Bundessängerfest, welches in Hannover stattfinden wird, gesanglich vor. Am 19. August war dieser große Tag für alle Sänger gekommen. Für alle, die dabei waren, wird es heute noch in Erinnerung sein. Teutonia durfte das Bundesbanner des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes aufbewahren. Das Begrüßungskonzert der hannoverschen Chöre wurde in der Niedersachsenhalle durchgeführt. Auch hatten wir unseren befreundeten Beveraner Gesangverein zu Gast. Die abends stattfindende Feier mit den Berveranern im Vereinslokal Rackebrandt war ein Höhepunkt in der langjährigen Freundschaft. Im Rahmen des stattfindenden Blumenkorsos sang die Chorgruppe Sander vor dem Opernhaus. Die daran anschließende Schlußfeier dieses 2. Bundessängerfestes im Eilenriede-Stadion war für alle eine großes Erlebnis.

Im November des gleichen Jahres fand ein Konzert in der Beethovenhalle unter Mitwirkung der Kinderchöre Letter und Limmer statt. Unter anderem wurden Chöre von Schubert, Schumann, Lendvai, Kano und Lißmann gesungen. In der Kritik hieß es u. a.: „Recht groß war die Zahl jüngerer Mitglieder in dem Männerchor, der eine beachtliche Leistung darbot".

Auch wurde die Chorgruppe Sander an vielen Gedenkfeiern beteiligt, um durch Chorgesang einen würdigen Rahmen zu geben. Die aktiven Sänger des Gesangvereins Teutonia führten Chöre alter Meister aus, die auch heute noch gern gesungen werden. So hat auch das zeitgenössische Liedgut bei den Zuhörern wieder Anklang gefunden.

Die Sänger bereiteten sich inzwischen auf die Teilnahme am Großkonzert der Chorgruppe Sander in der Niedersachsenhalle vor. Dieses fand im April 1955 statt. Das gesellige Vereinsleben sollte ebenfalls nicht zu kurz kommen, und man führte im Juni 1955 eine Fahrt nach Bad Grund im Harz durch. Diese Veranstaltung wurde verbunden mit einem Sonderkonzert im Kurhaussaal in Bad Grund, wo unser Solist Willi Gunst viel Beifall erhielt. Den Teilnehmern dieser Sängerfahrt wird dieser Ausflug in schönster Erinnerung bleiben.

Im August 1955 rüstete der Gesangverein Teutonia zum 3. Wartburg-Treffen Deutscher Sänger in Eisenach (Thüringen). Im Rahmen der Chorgruppe Sander wurde ein Konzert in der Wandelhalle von Eisenach gegeben. Die Unterbringung der Sangesbrüder wurde im schönen Thüringer Ort Ruhla vorgenommen. Hier wurde manch guter Kontakt und Freundschaft mit den Sängern des dortigen Chores hergestellt.

Die auf den jeweiligen Hauptversammlungen beschlossenen Veranstaltungen wurden im jeweiligen Rhythmus der Jahreszeit durchgeführt. Traditionell fanden in jedem Jahr ein Bauernball oder ein Kostümfest oder ein aufwendiges Maskenfest statt, was bei vielen Sangesbrüdern und Sangessschestern immer großen Anklang fand. Nicht zu vergessen sind die regelmäßigen „Himmelfahrtstouren" zum Benther Berg. Ob Ostern oder Pfingsten, stets wurde in den Benther-Berg-Terrassen das frohe Liedgut gepflegt.

Im Juli 1956 kam Teutonia einer Einladung der befreundeten Sänger, den Beveranern, nach. Am Ortseingang wurde der Chor vom Musikkorps der Landesbereit-

Café – Konditorei

Mönikes

Café am Schwarzen Bären

Falkenstraße 13 und Limmerstraße 26

Telefon 45 46 43

Fernsehmeister Rose

TELEFUNKEN AGENTUR

Der Meisterbetrieb
Innungsmitglied
Antennenbau
Hifi · Verkauf

● Anliefern – Aufstellen – Anschließen
Der Fachmann sorgt dafür, daß alles funktioniert!

● Auch nach dem Kauf in guten Händen
Der Fachmann macht den Service, wenn Probleme auftauchen.

● Reparaturen auch in Ihrem Heim!
● Antennenprüfung mit modernem Meßgerät!

Staubsauger-Beutel
Batterien und Glühlampen

Elt-Haushaltgeräte
Elektromaterial

Reelle Preise!

Hannover • BADENSTEDT
Am Soltekampe 64
Tel. 492577
Ganz in Ihrer Nähe

schaftspolizei Hannover abgeholt und mit einem gemeinsamen Umzug durch den Ort geführt. Die mit diesem Verein auch heute noch gepflegte Freundschaft wurde durch dieses Sängerfest aufs neue gefestigt. Das Herbstkonzert des Chores fand in diesem Jahre erst recht spät am 17. November 1956 im Wülfeler Biergarten statt. Man bereitete sich für das 80jährige Stiftungsfest im April 1957 vor, um gesangsmäßig wieder einem Höhepunkt zuzusteuern.

Viele Übungsabende waren erforderlich, um beim Konzert im Oktober 1957 im Wülfeler Biergarten alle schwierigen Aufgaben zu erfüllen, die sich der Chor unter der bewährten Leitung des Chordirektors Karl-Heinz Sander gestellt hatte. Es wurden u. a. Chöre von Schubert, Sendt, Lang, Lißmann, Riesche und Bein gesungen. Manches Lied mußte wegen seiner Beschwingtheit wiederholt werden. Die stattliche Anzahl der Sänger zeigte eine erfreuliche Leistung, die durchweg auf der Linie der gefühlsbetonten Wiedergabe lagen.

Nicht unerwähnt soll der Chorgesang im Gartentheater von Herrenhausen anläßlich der Chormusikwoche zum 10jährigen Bestehen des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes am 26. Mai 1957 bleiben. Mit einer starken Beteiligung nahm Teutonia an diesem kleinen Jubiläum teil.

1958 wurde auf der Jahreshauptversammlung beschlossen, eine Umbenennung vom „Gesangverein Teutonia" zum „Männerchor Teutonia" vorzunehmen. Wie richtig diese Entscheidung war, zeugt von vielen Veranstaltungen, die nunmehr der Männerchor Teutonia in der Öffentlichkeit durchzuführen hatte. Im Laufe des Jahres wurde eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt, die für die Sangesschwestern und Sangesbrüder in geselliger Hinsicht notwendig waren. Das Vereinsleben beruhte nicht nur auf dem Chorgesang, sondern diente auch der Pflege des Frohsinns unter den Sängern. Hier ist besonders zu erwähnen das Kaffeekränzchen der Damen und das traditionelle Wurstessen mit unseren Frauen bei unserem Sangesbruder Gieseke in Empelde. Das Herbstkonzert im Wülfeler Biergarten unter Mitwirkung des Waldhorn-Quartetts vom Opernhaus Hannover war für den Männerchor ein weiterer Erfolg.

Wenn auch im Laufe der Jahre einige Sterbefälle zu beklagen waren, so gesellten sich durch die Konzerte, die der Männerchor in der Öffentlichkeit gab, immer neue Sänger hinzu.

Durch den guten Chorgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Sänger ging man im Jahre 1959 an die Vorbereitungen für das nächste Konzert heran. Im Herbst 1959 machte der Chor eine Fahrt zur Gedenkstätte Bergen-Belsen, um bei einer Feierstunde den musikalischen Rahmen mit ehrwürdigen Liedern zu geben. Die Chorvorbereitungen für das Konzert im Festsaal der Tellkampf-Schule waren insoweit abgeschlossen, daß wir das Konzert am 3. Oktober 1959 mit einem neuen Repertoire der Öffentlichkeit vorstellen konnten. Diesen Erfolg verdankt der Männerchor Teutonia dem selbstlosen Einsatz seiner aktiven Sänger. Unter der bewährten Leitung unseres Chordirektors Karl-Heinz Sander trug dieser zum guten Gelingen der Aufführung wesentlich bei.

Zum Jahresbeginn 1960 war die Geselligkeit wieder Trumpf, und man führte im Vereinslokal Rackebrandt einen Bauernball durch. Dem 1. Vorsitzenden Erich Thieme gebühren hier Worte des Dankes für seine erfolgreiche Tätigkeit auch als 2. Vorsitzender im Deutschen Allgemeinen Sängerbund. Führte er uns doch im Juli 1960 einen Chor aus Narvik (Norwegen) zu, der bei uns zu Gast war. Es waren diese 29 Damen und 18 Herren des „Narvik Korforening", die auf Einladung des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes eine Deutschlandreise unternahmen. Sie wurden von uns herzlich aufgenommen und bewirtet und gaben ein sehr schönes Konzert bei Gieseke in Empelde. U. a. gab dieser Chor auch im Galeriegebäude in Herrenhausen ein Konzert. Bei dieser Begegnung wurden viele Freundschaften geschlossen.

Im September des gleichen Jahres wurde eine Busfahrt zum Ölkrug nach Stadthagen mit unseren Sangesschwestern durchgeführt. Das geplante Konzert am

Walter Garbs

Porzellan der Manufakturen

Ihr Spezialist im Herzen Hannovers

Folgen Sie König Ernst August bis zu diesem Schild

XX Meissen

Karmarschstraße 34

Tel. (05 11) 32 84 08

MÖBEL SOBANSKY

Hannoversche Str. 46-50
Telefon (0 51 37) 7 66 51

- **Das Küchenstudio**
- **Polstermöbel-Supermarkt**
- **Markenmöbel zu Discountpreisen**

Garbsen-Havelse

12. November 1960 fand im Wülfeler Biergarten unter einem neuen Titel „Chorwerke nach modernen Tanzrhythmen" statt. Hier hatte sich der Chorleiter und der Musikausschuß für eine neue Form des Chorgesangs ausgesprochen. Schon ein Blick auf die Vortragsfolge zeigte, daß endlich eine frische Brise weht, oder wie die Hannoversche Presse in ihrer Kritik dem Chordirektor Karl-Heinz Sander bescheinigt, daß er aus dem stimmlich gut besetzten Chor und dem Doppelquartett viel an Variationsreichtum und an Farbigkeit herausgeholt hat. Diesen Erfolg verdanken wir den aktiven Sängern, die sich zum fleißigen Besuch der Gesangsstunden verpflichtet fühlten.

Mit einer großen Maskerade begann am 4. Februar 1961 bei unserem Sangesbruder Gieseke in Empelde das gesellige Leben des Chores. Alle, die dabei waren, werden sich hieran noch gern erinnern. Für den 25. Juni 1961 bereitete der Festausschuß eine Bäderfahrt in den Teutoburger Wald vor. Mit mehreren Bussen fuhren wir zur Porta Westfalica und nahmen dort unser Frühstück ein. Anschließend ging es weiter nach Bad Oeynhausen, und hier gab der Männerchor Teutonia im Kurpark ein Konzert. Die anwesenden Kurgäste sparten nicht mit Beifall, und so mußte manches Lied wiederholt werden. Unser Chormeister hatte auch hier dafür gesorgt, daß die Vortragsfolge bei den Kurgästen gut ankam. Zum Mittagessen fuhr der Chor in das schöne Lippische Städtchen Horn und von dort aus weiter zur romantischen Silbermühle im Teutoburger Wald. Hier hatte der Chor Gelegenheit, im Kaffeegarten der Silbermühle sein Können unter Beweis zu stellen. Langanhaltender Beifall forderte die Sänger zu mehreren Zugaben auf. Diese Fahrt mit unseren Sangesschwestern wird vielen noch in Erinnerung sein. Im September beteiligte sich der Männerchor Teutonia an dem Landeschorfest in Helmstedt. Im Rahmen der Chorgruppe Sander und des Bezirkes des DAS sangen wir einige Utmann-Chöre. Die Veranstaltung fand auf dem Helmstedter Marktplatz statt. Eine große Zuschauermenge umsäumte diesen Festplatz. Im Oktober fand unser Konzert unter Mitwirkung des graphischen Orchesters unter der Leitung von Karl Wittkopp im Döhrener Maschpark statt. Traditionsgemäß fand im November 1961 unser Eisbeinessen verbunden mit einer Jubilarfeier bei unserem Vereinswirt Karl-Heinz Rackebrandt statt. Das Vereinsleben wurde durch diese Art Veranstaltungen immer wieder gefördert. Der Vorstand und unser Vereinswirt gaben sich immer rege Mühe, daß solch ein Fest immer mit einem Erfolg abschloß. Der Vorsitzende Erich Thieme war mit seinen Mitarbeitern im engeren Vorstand sowie auch im erweiterten Vorstand recht zufrieden und lobte stets die gute Zusammenarbeit zum Wohle des Vereins.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten für das Jahr 1962 voraus. Teutonia plante eine Auslandsreise. In enger Zusammenarbeit erarbeitete der 1. Vorsitzende Erich Thieme und der Festleiter Rudolf Bergner mit dem DAS eine Begegnung mit einem holländischen Chor. Anfängliche Schwierigkeiten, die wir mit einem Chor zwecks Unterbringungsmöglichkeit im grenznahen Ort Goor hatten, mußten durch persönliche Reisen umdisponiert werden. Es war nicht leicht, für einen großen Chor wie Teutonia, entsprechende Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen.

Durch viele Verhandlungen gelang es uns dann, eine Einladung des gemischten Chores „De Dageraad" aus der Stadt Leeuvarden in den Niederlangen zu bekommen. Wir sind dieser Einladung gern gefolgt und wurden von dem dortigen Chor im Rathaus von Leevarden herzlich empfangen. Bürgermeister und einige Ratsherren der Stadt begrüßten den Chor aus Hannover herzlich. Am Abend gab Teutonia zusammen mit dem Chor De Dageraad ein Konzert, das sehr gut bei den Besuchern und Kritikern ankam. Die Zeitung „Het Vrije Volk" schrieb u. a.: „Alles in allem ein hervorstechender Chor und ein Dirigent, wie ihn Karl-Heinz Sander darstellt, der weiß, wie man einen Chor singen lassen kann. Bewußt wurde die Fahrt über Ostern geplan, nämlich vom 20. bis 23. April 1962, damit wir noch eine Reise zum prächtigen Keukenhof zu der alljährlich stattfindenden Tulpenblüte und nach Amsterdam machen konnten. Stadtbesichtigungen und Grachtenfahrten trugen dazu bei, daß für die teilnehmenden Sänger und Sanges-

Sanitätsgeschäft
Alfred Zopick
Werkstatt für Orthopädie

Humboldtstraße 23 · Telefon 1 55 20
3000 HANNOVER 1
Walsroder Straße 43 · Telefon 77 23 26
3012 LANGENHAGEN
IK = 330 320 746

75 Jahre
Blumenhaus THIEMANN
Inh. I. Bock

Limmerstraße 59
Telefon (05 11) 44 14 21
privat (05 11) 42 24 44
3000 Hannover 91

Emmermann

Immobilien + Service

Wienhauser Wende 10

3000 Hannover 61

Telefon (05 11) 57 10 01

TRINKHALLE MARIA SCHWARZE
3000 Hannover 91 · Woermannstraße 59

Aug. Ulrichs
Eisenwaren – Werkzeuge – Heimwerkerbedarf – Hausrat
Limmerstraße 46, 3000 Hannover-Linden, Telefon (05 11) 4 58 22 50

schwestern diese erste Auslandsfahrt zu einem unvergeßlichen Erlebnis wurde. Es wurden dort viele Jahre andauernde Freundschaften geschlossen, und noch heute korrespondieren einige Sangesbrüder mit diesen Sängern. Mit drei Bussen und 120 Teilnehmern, die unser Sangesbruder Brinkmann stellte, erlebte der Chor vier herrliche Tage in Holland. Untergebracht waren die Sangesbrüder bei den holländischen Gästen, wobei ein Teil des Chores im benachbarten Oudkerk in einer Jugendherberge untergebracht war. Aus Dank für das Entgegenkommen dieses holländischen Arbeitergesangvereins luden wir diesen Chor zu einem Gegenbesuch im nächsten Jahr nach Hannover ein.

Aus Anlaß des 85jährigen Bestehens des Männerchors Teutonia war wiederum ein Konzert in der Staatlichen Ingenieurschule im September 1962 vorgesehen. Mitwirkende waren u. a. Elisabeth Lüpke-Hoffman (Sopran) und am Flügel Kapellmeister Werner Peters. In der Kritik einer hannoverschen Tageszeitung hieß es: „Chordirektor Karl-Heinz Sander fordert eine delikate Interpretation, die nicht unerhebliche Anforderungen an das Können der Chorsänger stellt, aber Teutonia verfügt über gute Stimmen und hält ein beachtenswertes Niveau." Im November 1962 fand ein großes Wurstessen mit 210 Teilnehmern in Holtensen statt. Mit einem selbstgeschlachteten Schwein, das von freiwilligen Helfern aus dem Chor fachgerecht zerlegt wurde, ermöglichten wir den Gästen einen ausgesprochen niedrigen Preis von 2,50 DM für eine Wurstplatte von 500 g. Dieses Fest war mit ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr.

Im März 1963 nahm der Männerchor Teutonia an einer Chorfeier des DAS im Kuppelsaal der Stadthalle anläßlich des 15jährigen Bestehens teil. Pfingsten 1963 erfolgte der Gegenbesuch des holländischen Chores De Dageraad aus Leeuvarden in Hannover. Unsere Gäste wurden im Rathaus durch den OB August Holweg empfangen. Nach herzlichen Begrüßungsworten schloß hier eine Stadtrundfahrt an. Daran schloß sich ein Besuch der Herrenhäuser Gärten an, wo unser Doppelquartett im Gartentheater zur Freude der Holländer einige Lieder sang. Ein Gemeinschaftskonzert im Döhrener Maschpark fand bei dem Publikum großen Anklang, an dem Chordirektor Karl-Heinz Sander und Jacques Beos besonderen Anteil hatten. Ein fröhlicher Abend mit Tanz beschloß diesen Tag. Pfingstmontag hatten beide Chöre vormittags ein gemeinsames Singen in den Benther-Berg-Terrassen. Abends fand eine Abschiedsfeier im Ricklinger Waldschlößchen mit unseren holländischen Gästen statt. Pfingstdienstag wurden unsere Gäste verabschiedet, in der Erwartung, daß diese Freundschaft noch mehrere Jahre dauern möge.

Auf der Jahreshauptversammlung im Januar 1964 beschloß man, die Konzerte auf das Frühjahr zu verlegen. Somit fand am 14. März 1964 unser Konzert im Döhrener Maschpark statt. Gesungen wurden u. a. Chöre von Cotovac, Fischer, Rieche, Paulsen und Zoll. Ein weiteres Konzert der Chorgruppe Sander fand am 18. April 1964 im Kuppelsaal der Stadthalle statt. Das überragende Erlebnis dieses Konzertes war wohl die Aufführung der „Landerkennung" von Edward Grieg mit unserem 1. Liedervater Willi Gunst als Solist. Im Sommer 1964 nahm der Männerchor an der 100-Jahr-Feier des „MGV Fortuna Völksen" teil. Weitere Veranstaltungen waren die Kaffeetafel, Eisbeinessen, Weihnachtsfeier und Weihnachtspreisskat.

Das Frühjahrskonzert im März 1965 fand dieses Mal im Concordia-Saal unter Mitwirkung des Bläser-Quintetts vom Landestheater Hannover statt. Gesungen wurden Chöre von Sendt, Knab, Fussan und Fischer. Die Presse schrieb dazu: „Teutonia bot ein herrliches Chorkonzert." Im Juni 1965 fuhr der Männerchor zum 4. Chorfest des DAS nach Bremen. Im Rahmen der Chorgruppe Sander sangen wir in der Stadthalle von Bremen Chöre von Büchtger, Zoll und Groos. Das Jahr 1965 klang aus mit einem gemeinsamen Essen bei unserem Vereinswirt Rackebrandt.

Im Frühjahr 1966 gab der MC Teutonia in der Realschule im Fössefeld ein Konzert. Hier hatten die Sänger besondere Gelegenheit, mit den einstudierten Liedern ihr Können unter Beweis zu stellen. Eine Busfahrt im September des gleichen Jahres

in die Bückeburger Berge zur „Süßen Mutter" war für die Teutonen wieder ein besonderes Erlebnis.

Das Jahr 1967 war für den Männerchor Teutonia wieder ein Jubiläumsjahr. Zum 90jährigen Bestehen fand am 4. März 1967 ein Festkommers im Saale unseres Vereinswirtes statt. Es folgte am 11. März ein großes Festkonzert in der Aula der Humboldtschule vor einem ausverkauften Saal. Das Programm war sehr sorgfältig ausgewählt und ging von Anton Bruckners „Trösterin Musik" über Ludwig van Beethovens „Opferlied" bis hinunter zu bekannten Volksliedern. U. a. wirkte im Rahmen des Festkonzertes noch der Mädchenchor Hannover unter Leitung von Ludwig Rutt und am Flügel der bekannte Pianist Siegfried Strohbach mit. Die musikalische Gesamtleitung lag in den bewährten Händen des Chordirektors Karl-Heinz Sander.

Am 17. März 1967 folgte schließlich ein großes Festessen mit ca. 300 Personen auf den Benther-Berg-Terrassen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden durch den 1. Vorsitzenden Erich Thieme, welcher auch gleichzeitig Bezirksvorsitzender des DAS ist, die zahlreichen Jubilare des Chores geehrt. Es sind dieses Karl Fiedler für 65 Jahre, Henry Schlüter und Richard Meier für 60 Jahre aktive Mitarbeit im Männerchor Teutonia. Außerdem wurde für 60 Jahre mit der Nadel des DAS unser Jupp Spies für die Treue zum Chor ausgezeichnet. Auch erhielten mehrere Sangesbrüder die Nadel für 40 und für 25 Jahre. Der 1. Vorsitzende Erich Thieme ehrte zum Schluß Chordirektor Karl-Heinz Sander, der den Männerchor Teutonia seit nunmehr 25 Jahre leitet, und würdigte seine besonderen Verdienste, welche er sich in dieser Zeit für den Chor erworben hat. Erich Thieme sagte u. a. zum Schluß: „Wie reich ist doch ein Mensch, der singt." Anschließend wurde getanzt, und jung und alt schwangen das Tanzbein bis zum frühen Morgen. Zum Schluß stimmten alle Anwesenden mit in das Lied ein: „So ein Tag, so wunderschön wie heute".

Am 27. Juni des gleichen Jahres feierte unser 1. Vorsitzender Erich Thieme seinen 70. Geburtstag. Seit nunmehr 45 Jahren ist er aktiv in der Deutschen Sängerbewegung tätig. Bereits 1921 trat er dem MGV „Teutonia" bei. Auch im Frühherbst hatte der Männerchor wieder eine Busfahrt in den Solling zum dortigen Volkschor „Waldesgrün" in Uslar geplant. Hier gaben beide Chöre ein gemeinsames Konzert in der Turnhalle der TSG, Uslar. Der Chorabend war für alle beteiligten Vereine ein voller Erfolg. Der Abend fand seinen Abschluß bei Tanz und Unterhaltung in fröhlicher Runde mit unseren Gastgebern in der Gaststätte Küchelmann. Am folgenden Sonntagmorgen fanden sich die Sänger zum Frühschoppen wieder ein, der sich bis zum gemeinsamen Mittagessen im Vereinslokal hinzog. Die neuen Freundschaften werden weiterhin gepflegt, und viele Sänger denken gern an die Zeit der Uslarer Tage zurück.

Im Herbst 1967 führte der Chor eine Werbeaktion durch. Mit 22 000 Wurfsendungen verteilten die Sangesbrüder in Linden, Limmer, Ricklingen, Badenstedt und Davenstedt die Werbeschriften. Der Erfolg blieb nicht aus. In kurzer Zeit konnten wir 12 neue Sänger durch diese Aktion hinzugewinnen. Die Kasse war durch die entstandenen Druckkosten zwar erleichtert worden, aber der Chor wurde dadurch wesentlich verstärkt.

Am 5. November 1967 feierte der DAS im Kuppelsaal der Stadthalle sein 20jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß wurde ein Festkonzert mit den Chören des Bezirks Hannover gegeben. Diese Großveranstaltung kann man wohl als ein Höhepunkt im Musikleben unserer Stadt bezeichnen. Die Presse war voll des Lobes. Es wurde ein Konzert geboten von fast oratorischem Charakter. Mitwirkende waren das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mit ca. 2000 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von K.-H. Sander wurde diese Veranstaltung ein großer Erfolg für den Chorgesang.

Im April 1968 fand in der Aula der Humboldtschule unser nächstes Konzert statt unter dem Motto „Stimmen der Völker". Hier wurden Volkslieder und Weisen aus

Deutschland, Spanien, Italien, Rußland, Finnland, Amerika, Österreich und der Schweiz unter Mitwirkung einer Akkordeon-Spielgruppe vorgetragen. Der Besuch war sehr gut und der Erfolg ebenfalls. Im September startete der Chor mit den Damen zu einer Fahrt durch den Solling an die Weser. Eine kombinierte Bus- und Schiffahrt führte uns am Abend in das Gasthaus Brille. Hier gab es ein freundliches Wiedersehen mit unseren Beveranern Sangesfreunden. Wie immer, ging auch dieser Abend viel zu schnell dahin.

Im nachfolgenden Jahr 1969 gab im April der Männerchor Teutonia gemeinsam ein Konzert mit dem Volkschor Waldesgrün aus Uslar unter Mitwirkung eines Orchesters des Bundesgrenzschutzes. Es war ein Tag des Wiedersehens mit unseren Uslarer Freunden. Auch dieses Konzert war sehr gut besucht und fand gebührenden Anklang bei den Zuhörern. Im Anschluß an das Konzert fanden wir uns mit unseren Gästen im „Schwarzen Bär" ein und feierten bei Tanz und Unterhaltung unsere Freundschaft. Die Gäste waren voll des Lobes und des Dankes für alles, was Teutonia ihnen in diesen zwei Tagen hat bieten können.

Wie aus einem Bericht der im Januar 1970 stattgefundenen Jahreshauptversammlung hervorgeht, war in den letzten Jahren ein erfreulicher Gewinn an neuen Mitgliedern festzustellen. Leider mußte auch inzwischen der Beitrag wegen der erhöhten Kosten auf monatlich 3,– DM angehoben werden. Das im Februar stattgefundene Kostümfest war wieder ein Fest der guten Laune und fand eine rege Beteiligung. Ansonsten wurden die Übungen für das am 11. April 1970 geplante Konzert fleißig fortgesetzt. Das Konzert (Ein bunter Strauß alter und neuer Melodien) sah uns wieder vereint mit unseren Beveranern Sangesfreunden, deren Mitwirkung auch von den Zuhörern freudig begrüßt wurde. Für die Begleitung am Flügel hatten wir den Kapellmeister Werner Peters gewonnen. Auch dieses Konzert war ein voller Erfolg, und gemeinsam klang dieser Abend mit einem Festball im Schwarzen Bär mit unseren Beveraner Gästen aus.

Nach den Sommerferien wurde vom Musikausschuß die Planung des nächsten Konzertes vorgenommen. Man kam überein, mal etwas ganz Neuartiges zu bringen, und erwartete dazu die Mitarbeit aller aktiven Sänger. Zuvor ging es jedoch im September mit einer Busfahrt zum Felsenkeller nach Coppenbrügge. Bis zum Jahresende fanden noch weitere Veranstaltungen in unserem Vereinslokal statt. Zu Weihnachten hatten wir die Kinder unserer Sangesbrüder zu einem Märchenspiel im Theater am Aegi eingeladen. Die am 16. Januar 1971 abgehaltene Jahreshauptversammlung hatte im Vergleich zu den vorausgegangenen der letzten Jahre eine besondere Bedeutung. Nach dem üblichen Gedenken der im letzten Jahr Verstorbenen und den Ehrungen der Jubilare und den einzelnen Berichten der Vorstandsmitglieder stellte unser langjähriger Vorsitzender Erich Thieme sein Amt zur Verfügung in der Erwartung, daß der Chor von einem jüngeren Sangesbruder zum Wohle des Vereins weitergeführt werden möge. Die dadurch notwendige Wahl eines 1. Vorsitzenden fiel auf den Sangesbruder Winfried Eimbeck, der einstimmig gewählt wurde. Der neue Vorsitzende ehrte unseren Erich Thieme im Namen aller Sangesbrüder mit herzlichen Worten des Dankes für seine mehr als 50jährige Mitgliedschaft und für seine in vielen Ämtern des Chores geleistete Arbeit und ernannte ihn unter dem Beifall aller Anwesenden zum Ehrenvorsitzenden. Für diese und für die Ehrung weiterer Jubilare für 50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft dankte Erich Thieme und versprach, auch fernerhin aktiver Sänger zu bleiben, was sich bis heute auch bewahrheitet hat. Er versprach dem stark verjüngten Vorstand, mit seinem Rat und seinen Erfahrungen auch weiterhin zur Seite zu stehen.

Das im Februar im Vereinslokal stattgefundene Kostümfest fand bei allen Teilnehmern Anklang. Die Preisrichter hatten es schwer, die Prämiierung der hervorragenden Kostüme vorzunehmen.

Für das Konzert im April 1971 in der Aula der Humboldtschule hatten wir die Rhythmusgruppe des Harzer Kurorchesters unter der Leitung von Herrn Schrade

Treffpunkt Lister Meile

BIER-
RESTAURANT

HÄRKE *Eck*

Inh. Wolfgang Spier

Celler Straße 88 (Lister Meile)

☎ **31 35 30**

Deutsche Küche und **internationale Spezialitäten**

Wilhelm Springmann

Heizung

Sanitär

Planung · Ausführung · Wartung · Reparatur

3000 Hannover 1 · Wedemeyerstr. 17 · **Tel. (05 11) 88 49 78**

Ihr Fachgeschäft
für OPTIK + FOTO

Limmerstraße 37
3000 Hannover 91
Telefon 44 26 93

in das Programm aufgenommen, das bewußt den Melodien der leichteren Unterhaltung gewidmet war. Es fand bei unseren Gästen freudigen Beifall. Manches mußte wegen seiner Beschwingtheit wiederholt werden, besonders der Streifzug durch die „Blume von Hawaii" hinterließ stärksten Eindruck. Bei den Zuhörern fanden wir volle Anerkennung. Durch dieses Konzert in seiner neuen Form beflügelt, erhielt der Chor eine Einladung der Kurverwaltung von Bad Harzburg. Gern ist der Chor dieser Einladung gefolgt, und somit reiste der Chor Pfingstsonntag nach Bad Harzburg. Vor mehr als 1000 Gästen im Kurpark wiederholten wir das Konzertprogramm. Der Beifall war wohl der stärkste, den wir jemals bei unseren Konzerten erzielt haben. Auch die Herren der Kurverwaltung waren begeistert und äußerten den Wunsch, recht bald wieder nach Bad Harzburg zu kommen. Mit der anschließenden Harzrundfahrt ging ein schöner Pfingsttag zu Ende.

Nach der vorausgegangenen Kaffeetafel mit unseren Frauen erhielten wir am 16. Oktober 1971 die schmerzliche Nachricht, daß unser Ehrenmitglied und 1. Liedervater Willi Gunst nach langem, schwerem Leiden uns für immer verlassen hat. Ein Sangesbruder, ausgerüstet mit einem herrlichen Bariton, mit einer Stimme, die ihn befähigte, auch in großen Konzerten Solopartien zu singen, und bei seinen Zuhörern größte Symphathie erweckte, ist von uns gegangen und hat eine große Lücke hinterlassen. Sein Wirken im Chor wie auch im Doppelquartett ist allen Sängern hinreichend bekannt. Eine große Trauergemeinde hatte sich in Ricklingen eingefunden, um von Willi Gunst Abschied zu nehmen. Auch befreundete Vereine im Bezirk Hannover, aus Bevern, Uslar, Barsinghausen und Letter gaben Willi Gunst das letzte Geleit. Möge sein Wirken für unseren Chor allen Teutonen ein leuchtendes Beispiel bleiben.

Die laufenden Übungsabende des Chors sind ausgefüllt mit den Einstudierungen des neuen Programms für das am 15. April 1972 in der Aula der Humboldtschule stattfindende Konzert anläßlich des 95jährigen Bestehens, das unter dem Motto „Rhythmus unserer Zeit" stand. Es wurden Chöre von Lißmann und Paulsen zur Aufführung gebracht. Unter der Leitung unseres Musikdirektors FDB Karl-Heinz Sander wurde auch dieses Konzert wieder ein voller Erfolg.

Unserem Chorleiter K.-H. Sander wurde im letzten Jahr eine Ehre zuteil. Der Fachverband Deutscher Berufschorleiter e. V. verlieh ihm auf Grund seiner Ausbildung und seines künstlerischen Werdeganges den Titel „Musikdirektor" FDB.

Im September des gleichen Jahres nahm der Chor an einer Großveranstaltung des Bezirkes, am Lichterfest im Großen Garten in Herrenhausen, teil.

An den Tagen vom 29. September bis 1. Oktober 1972 unternahm der Chor mit zwei Bussen eine Rhein/Ahr- und Moselfahrt bei herrlichem Herbstwetter. Nach einer Rundfahrt auf dem Nürburgring erreichte man den Moselort Cochem. Über die Hunsrück-Höhenstraße und durch das schöne Simmertal erreichte man das Schloß Daun. Nach Verzehr des Spießbratens vom Grill entwickelte sich bei Tanz und Gesang ein Wettstreit mit einem Chor aus dem Ruhrgebiet, der sich ebenfalls auf einer Rheinfahrt befand. Der Abend verlief sehr harmonisch und war wohl der Höhepunkt der ganzen Fahrt. Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des DAS beteiligte sich der Chor im Rahmen der Chorgruppe Sander an einem Konzert.

In der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 1973 wurden die Probleme des Chores wieder in sehr sachlicher Weise erörtert. Leider mußte durch Tod und Austritte bedingt ein leichter Rückgang in der Zahl der Mitglieder festgestellt werden. Eine neue Werbeaktion war daher unerläßlich. Auch mußte der Beitrag in Anbetracht der allgemeinen Kostensteigerung auf 4,– DM erhöht werden. An dieser Stelle sei bemerkt, daß unser Chor seit nunmehr 40 Jahren im Hause unseres Vereinswirtes Rackebrandt seine Heimat hat, und wir wünschen uns, daß es auch im 2. Jahrhundert so bleiben möge. Zu ihrem 25jährigen Bestehen gab die Chorgruppe Sander am 7. April 1973 ein Jubiläumskonzert im Kuppelsaal der Stadthalle, das von ca. 500 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung unseres

Musikdirektors K.-H. Sander und unter Mitwirkung von zwei Solisten und dem Göttinger Symphonieorchester bestritten wurde. Im Rahmen dieses Konzertes wurde dem MGV „Schubert-Freundschaft" durch den Regierungspräsidenten zum 100jährigen Bestehen die Zelterplakette überreicht. Auch die Geselligkeit wurde nicht vernachlässigt, so machten wir im Mai 1973 mit unseren Frauen eine Riverboat-Fahrt auf der Ihme und dem Mittellandkanal nach Dedensen. Eine Auslandsfahrt nach Dänemark in das schöne Kopenhagen führte „Teutonia" vom 14. bis 16. September 1973 durch. Mit dem Besuch des bekannten Tivolis werden sicherlich wieder viele Erinnerungen geweckt. Das Jahr 1973 klang mit den üblichen Festlichkeiten aus. Da wir im letzten Jahr kein Konzert wegen dem Chorgruppen-Jubiläum geben konnten, wurde um so eifriger geprobt. Das Ziel eines jeden Chores dürfte es wohl sein, jedes Jahr mindestens einmal an die Öffentlichkeit zu treten.

So haben wir gemeinsam am 4. Mai 1974 mit dem Bäckerchor in der Aula der Humboldtschule ein Konzert gegeben, mit anschließendem Festball im „Schwarzen Bären" fand dieses schöne Konzert seinen Abschluß. Bevor es in den Sommer-Urlaub ging, wirkte der Chor noch am 18. Mai 1974 bei den Niedersächsischen Chortagen im Kuppelsaal der Stadthalle mit.

Für die Sänger, die früher oder später in Urlaub fuhren, fand während der Sommerpause ein Feriensingen in der Steintormasch bei Mendig und beim Sportverein Victoria Linden statt. Dieses Feriensingen erfreut sich immer mehr einer größeren Beliebtheit und ist aus dem geselligen Programm unseres Chores nicht mehr weg zu denken. Dreimal nahmen wir in diesem Jahr am Eilenriedesingen teil, dieses half uns, die Vereinskasse wieder zu stärken.

Da die Rhein-Ahr-Moselfahrt im Jahre 1972 noch allen gut in Erinnerung war, wurde dem Wunsch der Mitglieder entsprochen, auch in diesem Jahr diese Busfahrt mit Willi's Reisen zu wiederholen. Vom 11. bis 13. Oktober 1974 ging's ab nach Bad Kreuznach, Nürburgring und Schloß Daun. Nicht zu vergessen war die Weinkellerbesichtigung und eine Schiffsfahrt über den Rhein nach Rüdesheim. Wie immer war auch diese Fahrt für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis.

Da wir bereits zu diesem Zeitpunkt auch Überlegungen für unser 100jähriges Jubiläum im Jahre 1977 anstellen mußten, hatte sich der erweiterte Vorstand schon im Frühjahr Gedanken darüber gemacht, wie wir eine eindrucksvolle Gestaltung dieses besonderen Ehrentages finanziell durchführen können. Um eine weitere Beitragserhöhung auf 5,– DM kamen wir nicht mehr herum, die steigenden Preise machten auch vor Teutonia nicht halt. In einer erweiterten Vorstandssitzung am 5. Juni 1974 beschloß man eine jährliche Festumlage von 10,– DM pro Jahr bis 1976, welche von der Jahreshauptversammlung genehmigt wurde.

Nun waren die Weichen für unser bevorstehendes Jubiläum gestellt, und im Nu waren wir bereits im Jahre 1975. Himmelfahrt fuhr der Chor zu seinem befreundeten Verein nach Bevern. Allen wird der herzliche Empfang noch in Erinnerung sein. Ein Fußballfreundschaftsspiel beider Vereine war wohl einmalig in der Geschichte und trug weiter zur engeren Verbundenheit bei. Noch im gleichen Monat Mai 1975 erwarteten wir die Beveraner zu einem Gegenbesuch und empfingen diese Sonntagmorgen im Neuen Rathaus.

Im September 1975 führte der Chor eine Busfahrt nach Rothenburg ob der Tauber mit einer Schloßbesichtigung in Weikersheim durch.

Daß auch der Gesang nicht zu kurz kam, stellten wir mit einem Konzert am 11. Oktober 1975 in der Aula der Humboldtschule wieder unter Beweis. Für Teutonia bedeutet es Verpflichtung, in der Öffentlichkeit ein Konzert zu geben, das sind wir unseren Freunden des Chorgesangs schuldig. Guten Anklang bei der Bevölkerung fand unser vorweihnachtliches Singen an einem Adventssonntag vor der Marktkirche.

Wie im Fluge war auch das Jahr 1975 vergangen, und die nächste Jahreshauptversammlung am 23. Januar 1976 war richtungsweisend für die bevorstehenden

Aufgaben in der Abwicklung und Gestaltung unseres 100jährigen Jubiläums. Dazu benötigte der Vorstand ein zusätzliches Festkomitee. Zu dem Festleiter Lothar Wenig und dem Festkassierer Lothar Bürger stellten sich freiwillig die Sangesbrüder Rudi Bergner, Karl-Heinz Lins und Eduard Palussek zur Verfügung. Unter seiner zielstrebigen Leitung hat es unser Vorsitzender Winfried Eimbeck verstanden, das Vereinsleben mehr und mehr zu festigen und die Grundlagen zu schaffen, dem Jubiläumsjahr vertrauensvoll entgegenzusehen. Hierbei hat auch der Chor eine Verpflichtung übernommen, auch weiterhin zur Bereicherung des kulturellen Lebens in der Zukunft beizutragen.

Die weiteren Veranstaltungen im Jahre 1976 waren wie folgt: 23. Mai Singen in der Gartenkolonie „Lindener Alpen", mehrere Ständchen-Singen bei Sangesbrüdern u. a. Alfred Jörg, Willi Möker und zum 80. Geburtstag unseres Ehrenvorsitzenden Erich Thieme am 27. Juni 1976. Auch sangen wir wie im Jahr zuvor auf dem Altstadtfest im Historischen Museum. Die Chorgruppe Sander sang am 4. September 1976 beim Lichterfest im Großen Garten von Herrenhausen.

Vom 17. bis 19. September 1976 führte eine Busfahrt in den Odenwald. Verbunden wurde diese mit einer Heidelberger Schloßbesichtigung sowie einer Besichtigung von Michelstadt, Miltenberg und dem Wasserschloß Mespelbrurnn. Haxenessen bei unserem Vereinswirt Heinz Rackebrandt gehört zur Tradition, wie auch die Weihnachtsfeier für unsere Kinder. Diese Festlichkeiten sind nun einmal Bestandteil in unserem Vereinsleben und sind auch in Zukunft nicht mehr wegzudenken.

1977

Das 100jährige Bestehen!

Wegen der anstehenden Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen wurde die fällige Jahreshauptversammlung vom Januar in den April 1977 verlegt. Der Vorstand hatte alle Hände voll zu tun mit der Vorbereitung des Festkommers, Festball und Chorgruppenkonzert im Kuppelsaal.

Am 12. März 1977 wurde mit dem Festkommers im Vereinslokal Rackebrandt der Startschuß für die 100-Jahr-Feier gegeben. Außer allen Mitgliedern waren Abordnungen der befreundeten Vereine, Vertreter des DAS sowie Ratsherren aus den verschiedenen Parteien geladen und erschienen. In Vertretung des Oberbürgermeisters war der Einladung der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Günter Burhenne gefolgt. Der 1. Vorsitzende Winfried Eimbeck begrüßte in seiner ca. 45 Minuten dauernden Festansprache alle Anwesenden, gab einen Rückblick über 100 Jahre Vereinsgeschichte und einen Ausblick auf die Zukunft. Unter dem Beifall aller Anwesenden erklärte er, Rückblick, Besinnung und Ausblick gehörten wohl zu jedem Jubiläum. Nach einem deftigen Essen trug dann zur Unterhaltung ein Zauberkünstler bei. Herr Hufenbach vom magischen Zirkel in Hannover versetzte mit seinen Kunststücken alle in Erstaunen. Um Mitternacht erschien die Kommerszeitung Nr. 2 in der Vereinsgeschichte. Aus alten Protokollen hatten wir entnehmen können, daß es der Wille unserer Vorväter war, solch eine Zeitung nur alle 50 Jahre erscheinen zu lassen, daher jetzt erst die Nr. 2. Bis weit nach Mitternacht wurde lustig gefeiert. In der Zwischenzeit konnten sich die Mitglieder die überreichten Gastgeschenke am Vorstandstisch ansehen und bewundern. Große Freude herrschte auch über die Bargeld-Geschenke, die am Schluß DM 1100,– betrugen.

Zur gemütlichen Ecke

Inh. Barbara Recker

Weidestraße 16 · 3000 Hannover 91

Telefon (0511) 2102598

Farbpalette

Inh. A. Pfannebecker
vorm. Gebr. H. + C. Müller

Hildesheimer Straße 33
3000 Hannover 1
Telefon (0511) 281270

Ihr Fachgeschäft für

- Künstlerbedarf / Malbedarf
- Siebdruckbedarf
- Farben
- Tapeten
- Bodenbeläge

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag von 8.30 bis 13.00 Uhr

ALFRED BLÖSS

Baubeschlag Großhandel GmbH

Schulenburger Landstr. 35 – 39 · 3000 Hannover 1 (Hainholz)

Telefon (0511) 3520506

Eine Woche später, am 19. März 1977, folgte ein großer Festball im Festsaal des alten Rathauses zu Hannover. Vereinsmitglieder hatten im Treppenaufgang für alle gut sichtbar eine Ausstellung aller Geschenke, die Teutonia mal erhalten hatte, sowie Chroniken, Gründungsurkunden, alte Noten u. a. aufgebaut. Jeder Dame wurde vom Vorstand eine dunkelrote Rose überreicht, und der anwesende Fotograf machte von den festlich gekleideten Paaren Bilder. Zum Tanz spielte das Flughafen-Tanzorchester unter der Leitung von Walter Bartels. Die Damenspende in Form neuer weinroter Notenmappen überreichten dem 1. Vorsitzenden die Sangesschwestern Else Tobeck und Ilse Dohrmann. Die Grußworte der Stadt Hannover überbrachte der 1. Bürgermeister Dr. Scheel. Es war ein sehr festlicher Rahmen, und es wurde bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages gefeiert. Wir waren der erste Verein im alten Rathaus, der es geschafft hatte – nach Auskunft seines Pächters Dieter Ontrup – daß ab 1.00 Uhr die Lüttge-Lagen-Theke geschlossen werden mußte, weil dieses so begehrte Getränk ausverkauft war. Zum Schluß kann wirklich gesagt werden, ein würdiger, festlicher aber auch gelungener Festball zum 100jährigen Bestehen.

Auch das dritte Wochenende im März 1977 gehörte dem Männerchor „Teutonia". Der 26. März 1977 war der Tag des großen Festkonzertes im Rahmen der Chorgruppe Sander im Kuppelsaal der Stadthalle zu Hannover. Eine gewaltige Kulisse, 2 500 Zuhörer, das 60 Musiker starke Orchester des Volkswagenwerkes aus Wolfsburg unter seinem Dirigenten Hermann Lamprecht bildeten für uns Sänger den Rahmen. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Überreichung der Zelter-Plakette durch den Herrn Regierungspräsidenten Bayer an unseren 1. Vorsitzenden Winfried Eimbeck. Weitere Grußworte sprachen unser Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, der gleichzeitig einen Scheck in Höhe von DM 1000,– für 100 Jahre Bestehen überreichte und Rolf Engelbrecht als 1. Vorsitzender der Landesgruppe des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes Niedersachsen. Unser Vorsitzender bedankte sich bei allen Gratulanten und versicherte, daß der Chor auch im angefangenen 2. Jahrhundert seines Bestehens seine ihm gestellten kulturellen Aufgaben sehr ernst nehmen würde und auch erfüllen werde. Es war ein großes und gelungenes Konzert, so daß wir Sänger erst, bedingt durch viele Zugaben, nach 3 Stunden die Bühne verlassen konnten.

Am 29. Oktober 1977 gab der Männerchor sein zweites Festkonzert in der Aula der Humboldtschule unter Mitwirkung des Hornquartetts vom Polizeimusikkorps Niedersachsen. In diesem Jahr mußte der Chor für zwei große Konzerte üben, was natürlich nur durch zusätzliche Übungsabende bewältigt werden konnte.

Das Jubiläums-Jahr klang mit der traditionellen Weihnachtsfeier aus. Alle Mitglieder waren mit dem Ablauf aller Veranstaltungen sehr zufrieden.

Nach dem Jubiläums-Jahr kann man das Jahr 1978 als ein trauriges Jahr für den Verein bezeichnen. Unser Ehrenvorsitzender Erich Thieme verließ uns für immer nach fast 60jähriger Vereinszugehörigkeit. 22 Jahre war er unser 1. Vorsitzender gewesen, 15 Jahre nebenbei auch noch 1. Vorsitzender des DAS-Bezirks Hannover. Dieser Schmerz war noch nicht überwunden, da kam der nächste Schicksalsschlag. Unser 2. Vorsitzender Robert Tobeck war plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Als Ehrenmitglied vom Chor ausgezeichnet für ein Sängerleben von über 50 Jahren im Doppelquartett und im Chor. Ein schwerer Verlust für den Verein. Und schon wieder haben wir einen Todesfall zu beklagen. Ehrenmitglied und Mitbegründer der Freundschaft zwischen der Chorvereinigung Bevern und Teutonia, Hermann Raulfs, weilt nicht mehr unter uns. Das traurige Kapitel hört nicht auf. Ehrenmitglied Eduard Palussek ist verstorben, er führte jahrelang die Chronik des Vereins und war ein großer Förderer. Auch Sangesbruder Walter Devermann, eine große Stütze im 2. Baß und eifriger Sänger ist plötzlich nicht mehr unter uns. Unser 2. Notenwart Willi Grefe verstirbt noch kurz vor Jahresende. Wir alle stehen erschüttert vor der Tatsache, was hier in 12 Monaten passiert ist. 10 aktive, gute und sichere Sänger, davon 2 Vorstandsmitglieder, haben uns für immer verlassen. Die Stimme

Kurt Kasulke

Gastronomie Hannover

Restaurant
Ihme-Blick

Inhaber Kurt Kasulke

Roesebeckstr. 1 · 3000 Hannover 91
Telefon (05 11) 47 14 55

V·A·G

Audi

Autohaus Ahlem GmbH
Ihr leistungsfähiger V·A·G-Partner im Westen Hannovers

Neu - und Gebrauchtwagen
Kundendienst - Reparatur - Wartung
Original V.A.G - Ersatzteile u. Zubehör
Finanzierung - Versicherung - Leasing

Hannover Ahlem, Am Nordhang 5
Tel. (05 11) 48 20 44
Ausstellungsplatz Wunstorfer Landstraße

Top-Team

in Schnitt, Form und Farbe

Hair-Boutique
Irmgard Dohrmann

Isernhagener Straße 41
Telefon (05 11) 62 04 98
3000 Hannover 1

des 2. Baß hat es am schwersten getroffen. Stellvertretend für alle verstorbenen Sangesbrüder wurden hier nur einige Namen genannt. Wir sind betroffen und schockiert. So etwas ist, ausgenommen in den Kriegsjahren, unserem Chor in seiner langen Vereinsgeschichte noch nicht passiert. Aus diesen traurigen Gründen wollen wir auf das Vereinsleben, das ja weitergehen mußte, in diesem Abschnitt der Chronik verzichten. Wir alle sind durch diesen Verlust sehr betroffen.

Auf der Jahreshauptversammlung am 3. März 1979 wurde als Nachfolger für den verstorbenen 2. Vorsitzenden Robert Tobeck, Rudolf Bergner einstimmig gewählt. Das Amt des Festleiters übernahm zu unserer aller Freude Sangesbruder Lothar Wenig. Verdiente Sänger konnten geehrt werden, für 60 Jahre Treue zum Verein Sangesbruder Heinrich Hesse und für 50 Jahre Sangesbruder Hermann Ehrhardt und August Schleese.

Aus Anlaß der 50jährigen Freundschaft zwischen der Chorvereinigung Bevern und Teutonia fand am 24. März 1979 ein großes Gemeinschaftskonzert in der Aula der Humboldtschule in Hannover statt. Oberbürgermeister Schmalstieg übermittelte die Grüße der Stadt.

1. Vorsitzender Winfried Eimbeck schilderte in kurzen Worten den Werdegang der Freundschaft und zeichnete Ehrenmitglied Heinrich Raulfs aus Bevern mit der goldenen Vereinsnadel aus. Zu Ehrenmitgliedern in Teutonia wurden aus Bevern Ruth Lauing, Bernd Schulte und Herbert Schwekendiek ernannt. Das Publikum dankte nach dem Konzert mit viel Applaus.

Teutonia wirkte mit bei der Uraufführung des „Europa-Liedes" von Willi Bantelmann auf dem Flughafen in Hannover sowie bei Altstadt- und Lichterfest.

Durch Tod verloren wir wieder 2 Sangesbrüder, Ehrenmitglied Heinrich Giesecke und unseren 1. Notenwart und 2. Schriftführer Hermann Ehrhardt. Er war über 50 Jahre unser Mitglied.

Durch Tod verloren wir wieder 2 Sangesbrüder, Ehrenmitglied Heinrich Giesecke und unseren 2. Notenwart und 2. Schriftführer Hermann Ehrhardt. Er war über 50 Jahre unser Mitglied.

Ein Festball in Bevern, unser traditionelles Haxenessen, Weihnachtspreisskat und Knobeln und viele andere Veranstaltungen zeugen von der Aktivität des Chores.

Mit dem neuen Jahrzehnt sollte für MC Teutonia eine neue Ära anbrechen. Mußte auch im Jahr 1980 für die anstehenden Konzerte im kommenden Jahr fleißig geprobt werden, kam das Ständchensingen nicht zu kurz. Bei vielen Anlässen sorgte der Chor für Harmonie. Erwähnenswert ist der gesangliche Auftritt im Funkhaus Hannover am 7. März, anläßlich des „Internationalen Frauentages" vor vielen Gästen aus dem öffentlichen Leben. Schirmherrin war die Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger.

Da der 2. Notenwart Sangesbruder Gerhard Weber seit dem Tod des 1. Notenwartes Hermann Ehrhardt dieses Amt kommissarisch geführt hat, erfolgte die Bestätigung auf der Jahreshauptversammlung. Ihm zur Seite ist Sangesbruder Horst Schlensog als 2. Notenwart gewählt worden. Neben der Ernennung der Sangesbrüder Karl Hoppe und Willi Stöpper zu Ehrenmitgliedern für 50jährige Treue wurde auch der Toten gedacht.

Im September folgten unsere Sangesfreunde aus Bevern einer Einladung und waren für 2 Tage Gäste bei den Teutonen. Bei einem gemeinsamen Essen im Bürgerhaus Letter wurde das Wiedersehen gefeiert. Tanz und Gesang sorgten für Stimmung. Besichtigung des Landtages im Leineschloß sowie des Opernhauses standen mit auf dem Programm. In diesen Tagen hat sich die gemeinschaftliche Verbundenheit beider Chöre erneut bestätigt.

Zum Jahresausklang fand wie alljährlich unter reger Beteiligung das traditionelle Haxenessen statt.

Erste Übungsstunde des Frauenchores am 13. August 1982

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Insertion zum Gelingen unseres einhundertzehnjährigen Bestehens beigetragen haben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei Bedarf der hier vertretenen Inserenten bedienen würden.

Teutonia-Chor von 1877
Hannover-Linden

Ist das Jahr 1980 auch ruhig verlaufen, sollte 1981 für MC Teutonia eine Wende bringen. Der, auf der Jahreshauptversammlung wiedergewählte engere Vorstand, unter dem 1. Vorsitzenden Sangesbruder Winfried Eimbeck, betrachtete die personelle Entwicklung der Sänger mit Sorge. Waren 1977 noch 68 Sänger aktiv, hatte der Chor 1981 noch knapp 50 Aktive. Durch Austritt und durch den Tod älterer Sangesbrüder (allein 18 Sänger in den Jahren 1978 bis 1981) sind die Lücken in den einzelnen Stimmen so groß geworden, daß die gesangliche Qualität des Chores stark gelitten hat. Um den Chor in bekannter Güte wieder aufzubauen, mußte nach neuen Wegen gesucht werden. Der 1. Vorsitzende sprach erstmalig von der Gründung eines Frauenchores. Standen doch die Sangesbrüder diesem Ansinnen verständlicherweise ablehnend gegenüber – 104 Jahre MC Teutonia, eine Tradition, die so schnell nicht aufgegeben werden sollte – so konnte der 1. Vorsitzende Winfried Eimbeck in eindringlichen Appellen die Sangesbrüder von der Notwendigkeit überzeugen. Es erfolgte die Beschlußfassung, bei der nächsten Jahreshauptversammlung den Antrag zur Gründung des Frauenchores vorzubringen.

Am kulturellen Geschehen der Stadt Hannover hat der Männerchor wie folgt beigetragen: 21. März Chorkonzert in der Aula der Humboldtschule unter dem Titel „Im Rhythmus der Zeit", 26. Juni Singen auf dem Lindener Markt zur Einweihung des wiederhergestellten Rathauses. Höhepunkt war das Chorgruppenkonzert am 8. November im Theater am Aegi unter Mitwirkung des VW-Orchesters. Die Gesamtleitung hatte unser Musikdirektor K.-H. Sander.

Der Männerchor hat auch in diesem Jahr mit Ständchenliedern zur goldenen Hochzeit von Sangesbruder Fritz Hausmann, silbernen Hochzeit von Egon Müller sowie zum 80. Geburtstag des Sangesbruders Otto Schlote gesorgt.

Für den ausgeschiedenen 1. Schriftführer Werner Broll wurde Sangesbruder Helmut Gatzenmeier in das Amt gewählt. Der 1. Vorsitzende dankte dem Sangesbruder Werner Broll für seine Tätigkeit und hob insbesondere seine Einsatzbereitschaft zum Wohle des Vereins hervor. Die Mitglieder Karl Johannig und Vereinswirt Heinz Rackebrandt konnten auf 40- bzw. 25jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Beide wurden mit der Ehrennadel ausgezeichnet.

Mit dem Weihnachtssingen im City-Center Langenhagen und Frühschoppen am 2. Weihnachtstag im Vereinsheim Linden 07 ist ein ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen.

1982 – Gründung des Frauenchores

Im Vereinslokal Rackebrandt-Donner fand am 23. Januar 1982 die Jahreshauptversammlung statt.

Aus gesundheitlichen Gründen mußte unser langjähriger 1. Kassierer Heinrich Gaus sein Amt zur Verfügung stellen. Der Vorstand sowie die anwesenden Mitglieder bedauerten dieses sehr. Auf Beschluß des engeren Vorstandes wurde Sangesbruder Heinrich Gaus für seine 17jährige Tätigkeit als Kassierer zum Ehrenmitglied ernannt. Als Nachfolger wählte die Versammlung den bisherigen 2. Kassierer Sangesbruder Gustav Dohrmann.

Als wichtigster Punkt der Hauptversammlung war der Antrag zur Aufnahme von weiblichen Mitgliedern zwecks Gründung eines Frauenchores. Nach lebhaften Diskussionen unter den Anwesenden ist dieser Antrag einstimmig angenommen worden.

Sangesschwestern der ersten Stunde waren:
Ilse Dohrmann, Brigitta Eimbeck, Thea Erbstein,
Herta Gaus und Hannelore Zeidler.

Da bei dieser Versammlung der erweiterte Vorstand neu gewählt werden mußte, kam mit dieser Wahl für das Amt des 2. Kassierers erstmalig eine Frau, Sangesschwester Ilse Dohrmann, in den erweiterten Vorstand.

Unsere Partnerschaft ist Ihre Sicherheit.
...fair versichert VGH
Versicherungsgruppe Hannover (Brandkasse + provinzial), Partner der Sparkassen und der LBS

B. KUHN
Schuhhaus am Küchengarten
Limmerstr. 1 • 3000 Hannover • Tel. 05 11 - 44 63 12

Immer preiswert – immer chic
Schuhe für die ganze Familie

in Ihrem Nachbarschaftsladen

GEORG WANTIER & CO.
Bauunternehmung
3000 HANNOVER 1 · Sedanstraße 53
Fernruf 34 45 21

105 Jahre Teutonia. Am 13. Februar 1982 trafen sich die Teutonen mit ihren Angehörigen im Vereinslokal, um im Rahmen eines Festballes diesen Geburtstag zu feiern. An diesem Abend konnten 9 weibliche Mitglieder für den Verein hinzugewonnen werden.

Zum 80. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Heinrich Raulfs aus Bevern, Mitbegründer der Freundschaft Teutonia und Chorvereinigung Bevern, überbrachte eine Abordnung die Glückwünsche des Teutonia-Chores.

An einem Sonnabendnachmittag im Mai unternahmen die Teutonen bei herrlichem Wetter eine Busfahrt nach Celle. Die Besichtigung der Altstadt sowie der Bunte Abend in einem Lokal war für alle ein schönes Erlebnis.

Der 13. August 1982 sollte als denkwürdiger Tag in die Vereinsgeschichte eingehen. Nachdem sich genügend Frauen zum Gesang bereit fanden und die organisatorischen Fragen geklärt waren, konnte der erste Übungsabend an diesem Tag im Vereinslokal abgehalten werden.

Waren es anfangs nur 16 Frauen, zum größten Teil Ehefrauen von Sangesbrüdern, verstand es unser Chordirektor K. H. Sander diese in kurzer Zeit zu einem harmonischen Klangkörper zu formen. Mit dem Frauenchor hat der MC Teutonia an Bedeutung gewonnen, dieses sollte sich durch den Zugang von weiblichen und männlichen Mitgliedern bermerkbar machen.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt der Verein durch den plötzlichen Tod der Sangesschwester Thea Erbstein. Wir erinnern uns noch an die schönen Weihnachtsfeiern, die unter Mitwirkung der Sangesschwester Thea Erbstein gestaltet wurden.

Wie in den vorhergehenden Jahren erfreute auch in diesem Jahr der Männerchor an grünen, silbernen und goldenen Hochzeiten von Sangesbrüdern mit fröhlichen Ständchenliedern die Zuhörer.

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1983 wurden in Anwesenheit der nun dazugehörigen Frauen wichtige Beschlüsse gefaßt. Der Chor wurde nun auf Beschluß in „Teutonia-Chor" Hannover-Linden von 1877 umbenannt. Ebenso wurde eine neue Satzung einstimmig beschlossen, die durch die Gründung des Frauen-Chores notwendig geworden war. Die Mitgliederzahl des engeren Vorstandes wurde auf 9 Mitglieder erhöht. Als Liedermutter wurde Margret Kauf und als 1. Notenwartin Hannelore Zeidler gewählt. So waren dadurch auch die Frauen im engeren Vorstand vertreten.

Das erste gemeinsame Konzert fand am 23. April 1983 in der Aula der Humboldtschule statt, wo Frauenchöre, Männerchöre und gemischte Chöre die Zuhörer begeisterten.

Zur Feierstunde des 100jährigen Bestehens der Chorvereinigung Bevern überbrachte der 2. Vorsitzende Rudolf Bergner und Liedervater Karl-Heinz Erbstein vom Teutonia-Chor die besten Glückwünsche.

Im Jahre 1984 wurde der Beschluß gefaßt, daß einheitliche Chorkleidung angeschafft werden sollte. Es wurden Angebote eingeholt und zum Ende des Jahres konnte Teutonia in einheitlicher Kleidung auftreten. Am 13. Mai 1984 bekamen wir Besuch des finnischen Chores „Lahden Tyoväen Sekakuoro" aus Lahti. Menschen, die sich vorher nie gekannt und gesehen hatten, schlossen Freundschaft, und bei einem gemeinsamen Konzert im Freizeitheim Linden erhielten die Teutonen eine Gegeneinladung nach Finnland.

Leider verstarb am 16. Mai 1984 unser lieber Sangesbruder Jupp Spies im 96. Lebensjahr. Er gehörte 77 Jahre dem DAS und 25 Jahre dem Teutonia-Chor an.

Singen in Altenheimen sowie Ständchen bei Sangesbrüdern und Sangesschwestern und diverse Vereinsvergnügen bestimmten weiterhin das Vereinsjahr 1984.

Auf der Jahreshauptversammlung am 2. Februar 1985 wurde beschlossen, die Einladung nach Finnland in dem Jahr zu realisieren und 1987 das 110jährige Bestehen

Der Teutonia-Chor singt in der Felsenkirche in Helsinki (Finnland), Juni 1985

Zu Gast in Lahti (Finnland). Überreichung von Gastgeschenken

ähnlich dem 100jährigen zu feiern. Dazu wurde eine Umlage von DM 20,– pro Mitglied und Jahr beschlossen. Für die zurückgetretene Liedermutter Margret Kauf wurde Petra Löbig gewählt.

Am 9. Juni 1985 begann für Teutonia eine große Konzertreise nach Finnland. Mit zwei Bussen und 86 Mitgliedern ging es über Travemünde, Kopenhagen, Helsingborg, Stockholm, Turku, Helsinki nach Lahti. Natürlich mußten wir auf der langen Fahrt auch Fähren benutzen mit bis zu 12stündigem Aufenthalt. Unterwegs wurde natürlich auch gesungen wie z. B. in der Felsenkirche in Helsinki sowie im Stadthaus von Stockholm. Eine sehr herzliche Aufnahme wurde uns in Lahti zuteil von unseren finnischen Sangesschwestern und Sangesbrüdern. Ein gemeinsames Konzert sowie ein Ausflug mit Schiff auf die großen Seen dieses schönen Landes und viele gesellige Stunden und Abende werden ein unvergeßliches Erlebnis für uns bleiben. Nach acht Tagen, besser gesagt am 16. Juni 1985, kamen wir abends spät nach langer Fahrt etwas erschöpft aber mit vielen neuen Eindrücken behaftet glücklich in Hannover wieder an.

Im gleichen Jahr hatten wir im Rahmen der Städtepartnerschaft Besuch von 12 Sangesschwestern und 12 Sangesbrüdern aus Bristol. Dieser Chor war ein hervorragender Klangkörper und schon in den professionellen Bereich zu stellen. Viel Singen, fröhliche Abende und eine Gemeinschafts-Veranstaltung mit der Stadt Hannover im Historischen Museum waren die Höhepunkte dieses Besuches. Der Teutonia-Chor erhielt eine Gegeneinladung nach Bristol zur Feier der 40jährigen Partnerschaft zwischen unseren Städten im Jahre 1987.

Das Jahr 1985 näherte sich seinem Ende mit einem großen Konzert der Chorgruppe Sander am 20. Oktober im Kuppelsaal der Stadthalle zu Hannover. Hier war Teutonia der größte und tragende Chor dieses Konzertes. Unter der Leitung von unserem langjährigen Musikdirektor Karl-Heinz Sander und dem Orchester des Volkswagenwerkes Wolfsburg wurden Opernchöre, Operetten und Musicals zu Gehör gebracht.

Dieses Konzert war vor fast ausverkauftem Haus ein Riesenerfolg.

Auch viele andere Veranstaltungen kamen nicht zu kurz. Der Männerchor konnte musikalisch die Jubiläumsfeier der SPD Hannover, aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Ortsvereins, im Galeriegebäude umrahmen.

Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg hob in seiner Festansprache hervor, daß der gleiche Chor schon bei der Gründung gesungen hatte, was natürlich viel Beifall für uns bedeutete.

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Januar 1986 wurde Sangesbruder Otto Schlote für 40jährige Vereinszugehörigkeit geehrt, in die Ehrung wurde auch Chorleiter K. H. Sander mit eingeschlossen. Karl-Heinz Erbstein stellte nach über 30jähriger Tätigkeit sein Amt als Liedervater zur Verfügung, sein Nachfolger wurde Fritz Wenzel. Sangesbruder Erbstein wurde zum Ehrenliedervater ernannt. Für die zurückgetretene Hannelore Zeidler wurde Renate Neumann 1. Notenwartin.

Viele Übungsabende (3mal wöchentlich) fanden am 27. April 1986 ihre „Krönung" durch einen Auftritt in der Sendung „Hallo Niedersachsen" des NDR-Fernsehens. Unter dem Motto „Unsere Geschichte – unsere Lieder" brachten wir zusammen mit der Liedertafel Limmer und Schubert-Freundschaft vier Tendenzchöre zum Vortrag. Wieder ein voller Erfolg für unseren Chor. Traditionelle Feste wurden gefeiert und Ständchen bei Sangesschwestern und Sangesbrüdern wurden im Verlauf des Jahres dargebracht. Abschied nehmen mußten wir von unserem langjährigen Schriftführer Walter Köthe und Sangesschwester Else Tobeck.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, daß unser ältester noch aktiver Sänger Heini Hesse mit seinen 86 Jahren über 67 Jahre dem Teutonia-Chor angehört, er ist unser Ehrenmitglied und besucht noch regelmäßig die Gesangsstunden.

Nun inzwischen im Jubiläumsjahr 1987 angekommen, können wir mit Stolz darauf blicken, was wir uns in den letzten 10 Jahren vorgenommen und tatsächlich erreicht

Gastchöre aus Bristol (England). Empfang beim Oberbürgermeister im Rathaus September 1985

Überreichung eines Gastgeschenks an den Gastchor aus Bristol (England)

haben. Wir dürfen aber nicht in Lethargie verfallen und uns auf dem Erreichten ausruhen. Die nächsten 15 Jahre bis zum 125jährigen Jubiläum werden wieder ganz andere Anforderungen an uns stellen. Allen Vereinen kommt durch kürzere Tagesarbeitszeiten und kürzere Lebensarbeitszeiten der Menschen gesellschaftspolitisch eine viel größere Bedeutung zu. Menschen in ihrer Freizeit sinnvoll zu beschäftigen, wird ein großes Anliegen an das nächste Jahrzehnt sein, um ihnen die Lebensfreude zu erhalten. Singen ist ein Stück Lebensfreude, darum wird sich unser Chor diesem Thema ganz besonders zuwenden.

Ausklang

110 Jahre wechselvolle Vereinsgeschichte wurde hier versucht aufzuzeigen. Natürlich kann dieses Werk nicht dem Anspruch der Vollständigkeit gerecht werden. Sollte der eine oder andere hier wichtige Begebenheiten oder seinen Namen vermissen, so möge er uns verzeihen. Alle Beteiligten waren bemüht, das Wichtigste nicht zu vergessen und dem Wesentlichen genug Raum zu geben.

Freuen wir uns alle darüber, daß es uns möglich war, eine Festschrift in diesem Umfang herausgeben zu können.

Unser Bestreben muß es auch in der Zukunft sein, Außergewöhnliches und nicht Alltägliches zu leisten, dann wird der Erfolg, der Lohn der Bemühungen, sich von selbst einstellen.

Alle Teutonen sind hier aufgerufen, an diesem Erfolg mitzuarbeiten.

Winfried Eimbeck
1. Vorsitzender

Ihr Fachhändler
Wilhelm E. Beckmann & Co.
Baumaschinen – Baugeräte
Hannover
Schulenburger Landstr. 119
Telefon (0511) 35 27 - 0

Machen Sie sich ein paar vergnügte Stunden im Teutonia-Chor

Wann? Jeden Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr

Wo? Im Vereinslokal H. Rackebrandt-Donner, Hannover-Linden, Brauhofstraße 11

Riesen-Angebot!

Über 8000
Hosen und Jeans
für Damen, Herren
und Kinder
am Lager

TEXTILHAUS
Heyden
Garbsen-Havelse,
Bocksbartweg 5, Tel. (0 51 37) 7 63 05
Filiale Engelbostel,
Resser Straße 4, Tel. (05 11) 74 39 84

Bist Du unzufrieden mit Deiner Frisur
geh' zu P & P und frag' ihn nur

2 x in Hannover

Lange Laube 27
Telefon 32 90 33

Am Lindener Marktplatz 2
Telefon 44 09 05

Legen Sie Wert auf Qualitätsware, die preiswert ist?
Fleisch, Wurst und Aufschnitt aus Ihrem Fleischer-Fachgeschäft
Für Ihre Party empfehlen wir auf Bestellung:
Honig-Schinken, Rum-Schinken, Spießbraten, Grillhaxen, Kasseler im Blätterteig, Kalte Platten und täglich frische Salate ohne Konservierung

Ihr Fleischermeister
Karl **Bögeholz** Nenndorfer Platz 84, Telefon 42 16 73

Jeden Sonnabend der beliebte Mittagstisch ab 10.00 Uhr
Achten Sie bitte auf unsere täglichen Sonderangebote

Die Dirigenten seit 1877

Sgbr. Anton Kraus (Mitbegründer)	1877
Sgbr. Peter Stockhausen	1877 bis 1879
Herr Müller	1879 bis 1884
Herr Kook	1884 bis 1886
Herr Heß	1886 bis 1905
Herr Heinrich Imelmann, Musikdirektor	1905 bis 1921
Herr Heinrich Schöning, Oberschullehrer	1922 bis 1938
Herr Fritz Willführ, Lehrer	1938 bis Kriegsbeginn
Herr Heinrich Schöning, als Ehrenchormeister wieder aushilfsweise	1939 bis 1942
Herr Karl-Heinz Sander, Musikdirektor	ab 1942

Die Vorsitzenden seit 1877

Sgbr. Anton Kraus	1877
Sgbr. Birkenruth	1877 bis 1885
Sgbr. Rubröder I	1885 bis 1886
Sgbr. Kensing	1886
Sgbr. Stein	1887
Sgbr. Heinrich Behre	1888 bis 1896
Sgbr. Stein	1896 bis 1904
Sgbr. Willi Schwabe	1904 bis 1906
Sgbr. Fritz Müller	1906 bis 1911
Sgbr. Georg Fredershausen	1911 bis 1920
Sgbr. Otto Hoppe	1920 bis 1938
Sgbr. Julius Timpe	1938 bis 1940
Sgbr. Fritz Schrader	1940 bis 1944
Sgbr. Julius Timpe	1944 bis 1951
Sgbr. Erich Thieme	1951 bis 1971
Sgbr. Winfried Eimbeck	ab 1971

Die Vorstandsmitglieder im Jubiläumsjahr 1987

1. Vorsitzender:	Winfried Eimbeck
2. Vorsitzender:	Rudolf Bergner
1. Liedermutter:	Petra Löbig
1. Liedervater:	Fritz Wenzel
1. Schriftführer:	Wilfried Stoll
1. Kassierer:	Gustav Dohrmann
1. Notenwartin:	Renate Neumann
1. Notenwart:	Gerd Weber
Festleiter:	Lothar Wenig

Aktive Mitglieder im Jahre 1987

1. Sopran

Devermann, Hilde
Düppe, Paula
Haase, Renate
Hamann, Petra
Kauf, Margret
Kneifel, Christa
Neubert, Waltraud
Schellenberg-Langenfort, Edith
Söker, Ursula
Stoll, Waltraud
Weber, Gertrud
Wehner, Angela
Wöltje, Margrit
Zeidler, Hannelore

2. Sopran

Eimbeck, Simone
Kresmann, Helga
Löbig, Petra
Maaß, Ingrid
Neumann, Silke
Pilger, Sigrid
Reinecke, Helene
Rühmkorf, Gudrun
Struiksma, Elisabeth
Urbainczyk, Helga

Alt

Bergner, Marianne
Deimann, Christa
Dohrmann, Ilse
Eimbeck, Brigitta
Friederichs, Elfriede
Henke, Lore
Henkel, Rosemarie
Hupe, Ingeborg
Müller, Gerda
Neumann, Renate
Richter, Gerda
Schlotterhose, Ingrid
Soydt, Gertrud
Wenzel, Anita
Wolf, Martha

1. Tenor

Bock, Rudolf
Broll, Werner
Büger, Lothar
Erbstein, Karl-Heinz
Hausmann, Fred
Kristof, Hans-Dieter
Neumann, Herbert
Schlote, Otto
Wöltje, Wilfried
Wolper, Karl-Heinz

2. Tenor

Eimbeck, Winfried
Gatzemeier, Helmut
Geerlings, Heinz
Kuhnen, Arthur
Lins, Karl-Heinz
Stoll, Dirk
Wenig, Günter
Wenig, Lothar
Zipreß, Hans-Joachim

1. Baß

Bäselt, Heinz
Benne, Wilhelm
Bergner, Rudolf
Busse, Bernhard
Brinkmann, Walter
Hesse, Heinrich
Hohmann, Manfred

Kneifel, Kurt
Krbusek, Karl-Heinz
Langfort, Manfred
Schlensog, Horst
Serbent, Gerd
Trapphagen, Karl
Weber, Gerhard
Wenzel, Fritz

2. Baß

Ahrens, Horst
Dohrmann, Gustav
Füchsel, Kurt
Gaus, Heinrich
Haase, Peter
Hausmann, Fritz
Könnecker, Willi
Müller, Egon
Richter, Erich
Saalmann, Gerhard-Joachim
Schlotterhose, Josef
Serbent, Friederich
Stoll, Wilfried
Urbainczyk, Klaus
Zeidler, Helmut

Fördernde Mitglieder

Bäselt, Christa
Donner, Heidemarie
Erbstein, Annelie
Füchsel, Dorothe
Gaus, Herta
Grote, Hiltrud
Hoheisel, Rita
Hohmann, Ingrid
Kneifel, Marie
Krbusek, Lieselotte
Lauing, Ruth
May, Helga
Sauthof, Lisbeth
Schlensog, Ruth
Schmidt, Rosemarie
Serbent, Gerda
Spies, Erna
Werner, Elfriede
Zipreß, Elke

Ahrens, Gerhard
Auditor, Michael
Behnert, Wilhelm
Benthin, Wolfgang
Bertus, Günter
Billerbeck, Helmut
Budde, Adolf
Denzin, Rudolf
Diedrich, Udo
Dohrmann, Hans-Jürgen
Donner, Horst
Fernschild, Karl
Fiedler, Heinz
Fiedler, Karl-Heinz
Dr. Fischer, Helmut
Garbe, Walter
Grote, Friedhard
Henrich, Willi
Hiekel, Hans
Hoppe, Karl
Kneifel, Gerhard
Knolle, Fritz
Kühler, Werner
Lauing, Siegfried
Löbig, Dieter
May, Jürgen
Meier, Hans
Mendig, Karl-Heinz
Müller, Franz
Neigel, Wladimir
Nörtemann, Heinrich
Osburg, Friedrich
Panzer, Günther
Rackebrandt, Heinz
Raulfs, Rolf
Rehren, August
Ritter, Hermann
Sander, Karl-Heinz
Schmidt, Werner
Schomburg, Heinrich
Schumann, Karl-Heinz
Schulte, Bernd
Schwekendik, Herbert
Sennholz, Helmut
Serbent, Willi
Stieler, Klaus
Struiksma, Anno
Tostmann, Hermann

Bearbeitet und zusammengestellt:
Sangesbrüder Winfried Eimbeck, Karl-Heinz Erbstein, Gerhard Weber und Rudolf Bergner

Fotos: Foto-Kurth und Sangesbruder Wilfried Wöltje

Verantwortlich für Inserate: Sangesbruder Rudolf Bergner

Druck: Freimann & Fuchs, Hannover

GASTSTÄTTE
H. Rackebrandt

Inh. H. Donner

Brauhofstraße 11, 3000 Hannover 91
Telefon (0511) 44 26 10

Wir empfehlen uns für Vereins- und Betriebsfeiern, Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage, Konfirmationen, Versammlungen

Saal und Klubräume für 20 bis 100 Personen
Zwei Doppelkegelbahnen

Täglich geöffnet außer an Sonn- und Feiertagen
von 15.30 bis 24.00 Uhr
Vormittags nach Vereinbarung

Seit 1933 Vereinslokal für den Teutonia-Chor

Der Astenbecker

Weizen-Edelkorn *38 Vol. %*

HÄRKE *Pils* *würzt das Leben*

Die neue Bahn

Darf ich Ihnen Ihren Platz zeigen, den Mantel abnehmen und etwas zu trinken bringen?

Als Ihre IC-Betreuerin bin ich dafür da, daß Sie sich bei uns wohlfühlen. Deshalb helfe ich Ihnen mit dem Gepäck oder bringe Ihnen in der 1. Klasse Drinks und kleine Snacks an den Platz. Ich informiere Sie auch gern über „Rail & Fly", „Rail & Road" und „Park & Rail".

DB Die Bahn

HERRENBEKLEIDUNG IN HANNOVER – SYMPATHISCH ANGEBOTEN

Ein Kunde, der weiß, was er will:

Gezielt einkaufen, ohne weit zu schleppen – nur so geht's.
Bei Bunge find' ich alles und hab' den Parkplatz direkt am Haus.

Lister Meile 34.

ALOYS BUNGE